

# Danziger Volksstimme

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 77

Freitag, den 30. März 1928

19. Jahrgang

Beigabezeit monatlich 800 Gulden, wöchentlich  
0,75 Gulden, in Deutscher 9,50 Goldmark, durch die  
Bund 5,00 Gulden monatlich ausbezahlt; die Belp, Gelle  
0,40 Gulden, Metzepale 2,00 Gulden, in Deutschland  
0,40 und 2,00 Goldmark, Abonnement- und Versandgebühren  
ausgelegt in Polen nach dem Danziger Tagesposten.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spindhaus Nr. 6  
Postleitzettel: Danzig 2045  
Verlagspreis: Nachmittag bis 6 Uhr abends unter Sammel-  
nummer 21931. Von 6 Uhr abends: Schriftleitung 24450  
Auslagen-Kontrolle, Expedition und Druckerei 24277.

## Ein großer Faustkampf im Reichstag.

**Sozialdemokraten und Kommunisten im Handgemenge. — Gen. Dr. Moses an ärztlicher Hilfe. — leistung verhindert. — Eine Verabredung der Kommunisten gegen den Gen. Landsberg.**

Im Reichstag kam es spät abends noch zu einem Riesen-

strich, der in einem umfangreichen Faustkampf endete. Im Anschluss an eine unverschämte Rede des kommunistischen Abg. Hölslein über die Amnestie führte Abg. Landsberg (Csp.) zunächst darüber Klage, daß die Beschleunigungsrede nicht mehr unter Dach und Fach gebracht worden sei. Jetzt wurden Leute, die nicht zueinander passen, zur Fortsetzung einer Csp. geholt wurden, bei der von der Heilsgefäß der Csp. keine Hilfe mehr sein könnte. Herr Hölslein habe sich selbst überstossen. Sein Austritt habe an den Arznei-Arzt erinnert. (Vom bei den Kommunisten, aus: Bump!) Haben wir etwa ein Schachgescheit mit der Amnestie machen wollen oder nicht etwa die Kommunisten mit den Deutschnationalen? (Großer Lärm.) Die heutigen Angriffe des Herrn Völkel auf die Sozialdemokratische Partei empfinde ich als eine wohltuende Abwechslung von Unschönheiten, der wir in den letzten Tagen durch die Kommunisten ausgezogen gewesen sind.

Bei diesen Worten geraten die Kommunisten, die sich schon in der äußersten Erregung befinden haben und fortgesetzte Schimpftüte zu den Sozialdemokraten hinüberwirken, in den heißen Horn. zunächst fügt der Abg. Hölslein von seinem Platz zur Reihentribüne vor. Ihm folgen seine Parteigenossen. Eine Reihe sozialdemokratischer Abgeordneten tritt ihnen entgegen. Beide Parteien beginnen unter tobendem Lärm einen Faustkampf, einen Kampf, wie er bisher sowohl an Zahl der beteiligten Personen wie an Dauer der Prügel im Reichstag noch nicht dagewesen ist. Die Sozialdemokraten, die an dem Faustkampf beteiligt sind, stehen momentan auf den Stufen der Estrade, die Kommunisten darüber. Von oben über das Treppengeländer und von unten heraus prasseln Hagelbälle die Häute gegeneinander. Der kommunistische Abg. Engel wird aus dem Hintergrund einen hässlichen Spudnapf auf die sozialdemokratische Gruppe, der an der Estrade verschüttet und in den Stenographenraum fällt. Es gelingt den Sozialdemokraten allmählich, die Kommunisten zurückzudrängen, wobei es auf beiden Seiten einige Verletzte gibt.

Charakteristisch für die Macht der Kommunisten ist folgender Vorfall: Der sozialdemokratische Abg. Dr. Moses begleitete den verletzten kommunistischen Abg. Venz in das Krankenzimmer, um ihn zu verbinden. Unter der Führung des kommunistischen Stenographen Engels wurde Moses mit Schlägen bedroht, und mußte sich zurückziehen, ohne seiner ärztlichen Pflicht nachgehen zu können. Später ließen die Kommunisten ihrem leicht verwundeten Kameraden durch den Deutschnationalen Arzt Dr. Schedl am einen Plasterverband anlegen. Es steht fest, daß kommunistische Abgeordnete sich verabredet hatten, den Abg. Landsberg von der Reihentribüne herunterzuhauen. Da mehrere kommunistische Abgeordnete diese Absicht in lauten Gesprächen kundtaten, hatten sich einige Abgeordnete der Sozialdemokratie zum Schutz ihres bedrohten Fraktionstags in der Nähe der Tribüne aufgestellt. Wie notwendig dies war, hat der spätere Austritt bewiesen.

## Sozialdemokratische Bürgerblockgefechtung.

Eine große Rede des Gen. Wels.

Gestern begann im Reichstag die dritte Sitzung des Staats. Es gab aus diesem Anlaß mehrere große Reden. Als erster sprach namens der Sozialdemokraten der Abg. Gen. Wels. Seine groß angelegte Rede war eine eingeschneide Auseinandersetzung mit der Bürgerblockpolitik, speziell mit den Deutschnationalen. Tag für Tag sei diese Koalition gestorben, nicht in Schönheit, nicht in offenem Kampf, sondern an ihrer eigenen Unzulänglichkeit, an ihren eigenen Gebrechen. Und wie sollte es anders sein! Das das Volk nicht in noch tieferes Elend versinkt, sei dem Kampfe der Sozialdemokratie im Bunde mit den Gewerkschaften gegen das volksfeindliche Wirken der Großkapitalistischen Reaktion zu danken. Mit der außenpolitischen Bilanz könnten die Deutschnationalen auch keinen Staat machen. Ihr moralischer Verfall habe mit jener Abstimmung über das Dawes-Abkommen von 1924 begonnen. In dieser letzten Bürgerblockregierung seien sie mit ihrer Radaus- und Revanchepolitik in der Praxis vollkommen zu Kreuze gekrochen.

Die Deutschnationalen lassen den Schafspelz fallen.

Auf Wels folgte der Deutschnationale Westarp. Er bot wieder der ungehemmte Nationalist, der Königstreue hohen-söllnerische Lehnsmann, ein habsüchtiger Feind der Republik, ein unverschämter Gegner der Demokratie. Bereit und bejubelt war er dem Außenminister, schleuderte er dem Zentrum die feierlich beschworenen Richtlinien vor die Füße.

Nichts mehr von der geschworenen Achtung republikanischer Symbole. Mit schrannernden Kommandostimme, als befiehle er den ausgerichteten Kolonnen eines Exzerzierplatzes: „Rechts schwant — marsch!“ gelobte der deutschnationale Führer Treuen m o n a r c h i s c h e n Traditionen, entrollte er zur Wahl-schlacht die Kaiserliche Fahne s c h w a r z w e i s s. Mit der Ehrlichkeit des politischen Lodeindes sah er die sozialdemokratische Fraktion ins Auge: „Ihren Kampfruf nehmen wir auf! Niemals Frieden und immer nur Kampf gibt es zwischen uns und der Sozialdemokratie.“

Stresemann gegen die deutschnationalen Freunde.

Auf Westarp folgten Stegerwald (Zentrum) und Dr. Scholz (DVP). Dann nahm noch Außenminister Strese-

man an das Wort, der sich sehr energisch mit der monarchistisch-unverblümlichen Rede Westarps beschäftigte und ihm den Spiegel vorhielt. Besonders deutlich beschämte er sich auch mit der Rheinlandräumung. Er kann nicht aus der Seele des französischen Außenministers eine Abfrage an den Gedanken der Rheinlandräumung herausholen. „Wir sind alle der Meinung, daß sich aus dem Geist der Verträge die Notwendigkeit der bedeutunglosen Räumung erhebt. Dafür weiter zu kämpfen, ist unsere Aufgabe. In der Beurteilung des Ergebnisses der Abstimmungskonferenz seien alle einig.“

## Lärmszenen im Thüringischen Landtag.

Die Linke verhindert ein Missionengeschenk an die oberen Beamten.

Im Verlaufe der Nachmittagssitzung vom Donnerstag gab im Thüringischen Landtag Finanzminister Toelle eine Aufforderung über die finanziellen Auswirkungen der durch den Antrag der Deutschnationalen Fraktion auf Eingruppierung der

in Ruhe- und Wartezeit lebenden Beamten in die Besoldungsordnung erforderlichen Mehrausgaben. Danach erhöht sich der ursprünglich für die Durchführung der Besoldungsordnung berechnete Mehraufwand um etwa 1,5 Millionen Mark, das sind 10 Prozent der gesamten Mehrauswendungen. Die Abstimmungsparteien stellten dazu durch den Abgeordneten von Thümmler den Antrag, an Hand einer Entschließung eine en-bloc-Abstimmung der Vorlage vorzunehmen. Darauf erhob sich ein ungeheuer Lärm auf Seiten der Linken. Es fielen Ausdrücke wie Banditen, Gauner, Oberschleber und ähnliche. Unter grossem Lärm wurde die Sitzung unterbrochen. Die Bürgerlichen beantragten, die Abstimmung am Freitagvormittag vorzunehmen, was jedoch wiederum verhindert wurde, da Timmelszenen die weiteren Verhandlungen unmöglich machen, so daß der Präsident die Sitzung um 11 Uhr frühzeitig schließen mußte.

**Die verhafteten deutschen Ingenieure.  
Der deutsche Kontakt darf sie besuchen.**

Die Telegraphenagentur der Sovjetunion meldet: Tschitscherin sehe den deutschen Wissenschaftler Graf Brodowski-Stalnay, davon in Kenntnis, daß er dem deutschen Kontakt in Charkow die Genehmigung erhielt habe, die im Zusammenhang mit dem Schachty-Komplex verhafteten deutschen Staatsbürgern, die sich in Untersuchungshaft in Moskau am Don befinden, zu besuchen.

## Die Prager Polizei schießt auf Arbeiter.

Eine Demonstration der Gewerkschaften gegen reaktionäre Regierungsmahnmahmen.

Die gemeinsame Zentralgewerkschaftsvereinigung hatte für gestern, 5 Uhr nachmittags, eine gemeinsame Versammlung der Gewerkschaftsorganisationen auf den Altstädterring einberufen, wobei gegen eine Verschlechterung der Sozialversicherung und für deren Verbesserung manifestiert werden sollte. Die Polizeibeamten hielten die Massen an und sagten sie wie Herdenbiß gegen die Seiten-Gassen! Die ganze innere Stadt war von Polizei und Gendarmeriebesetzungen über schwemmt, so daß man den Einbruch des Parlements stattfinden sollte. Die drei sozialistischen Militärbürokratier, die die Abhaltung der Versammlung angekündigt hatten, verließen die Verschlagnahme.

Von maßgebender Stelle wird uns dazu noch berichtet: Auf dem Versammlungsort war eine große Polizeimacht zu Fuß und zu Pferd, die die sich ansammelnde Menge wiederholz zurückzudrängen versuchte. Die viertausendköpfige Masse wich aber nicht. Schließlich hielten einige sozialistische Führer sogar kurze Ansprachen. Nachher versuchte die Polizei ebenfalls, die völlig disziplinierte und ruhige Menge auseinander-

zu jagen, die aber nun erst recht standhaft, so daß die Polizei einige Zeit ratlos war. Als dann aber nach zwei weiteren Minuten die Arbeiter im Begriff standen, ruhig den Helmweg anzutreten, griff Polizei und Gendarmerie von den Seiten her die Massen an und sagten sie wie Herdenbiß gegen die Seiten-Gassen! Die ganze innere Stadt war von Polizei und Gendarmeriebesetzungen über schwemmt, so daß man den Einbruch des Belagerungszustandes hatte. Die abziehenden Massen stießen überall auf Polizei und Meiterabteilungen. Bei den sich entwidelnden Zusammenstößen schoss die Polizei an mehreren Stellen. Zwei Arbeiter erhielten Kopfschüsse, ein dritter erhielt einen Schuß in den Schenkel, ein anderer Arbeiter wurde von Polizei schwer verwundet und mußte ebenfalls wie die anderen Verwundeten ins Spital gebracht werden. Trotz dieser Opfer ist die Rundgebung ein gewaltiger Erfolg der Prager Arbeiterschaft, die gegen die Diktatur der Bürgerpolizei und Brutalität der Polizei ihren Abwehrwillen gegen die Reaktion eindrucksvoll gezeigt hat.

## Die Danzig-polnischen Verhandlungen.

Eine deutschnationale Antrag. — Sahm antwortet. — Der Volkstag in Ferien.

Der Volkstag hat in den letzten Wochen überaus fleißige Arbeit geleistet und im übrigen auch dem Agitationbedürfnis der Opposition reichlich Ventil gegeben. Es war daherverständlich, daß die letzte Sitzung vor den Osterferien unter einer allgemeinen Entspannung stand und deshalb ohne große Auseinandersetzungen in kurzer Zeit die Tagesordnung erledigt werden konnte.

Zunächst gab es wieder das betrübliche Schauspiel einer weiteren Parteidisputation der Arbeiterschaft. Der Abg. Geißler, der vor einigen Wochen aus der Kommunistischen Partei ausgeschieden ist, gab gestern eine Erklärung ab, daß er der „Revolutionären Arbeiterpartei“ (Kommunistenbund Danzig) beigetreten sei und daß er im Volkstag hinsichtlich die Interessen dieser neugegründeten Partei vertreten werde. Die Bürgerlichen nahmen diese Erklärung mit Heiterkeit auf; auch eine Volle der kommunistischen Beripitierungstaktik.

Nach diesem Intermezzo erfolgte die Amtszeitinführung des neu gewählten Senators, Dr. Gvert, der durch den Senatspräsidenten, Dr. Sahm, vereidigt wurde. Bürgerpräsident Neubauer wünschte dem neuen Senator erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Freien Stadt Danzig.

Nochmalige Annahme des Wohnungsbauugesetzes.

Der Finanzrat hat bekanntlich am Dienstag das vom Volkstag verabschiedete Gesetz über die Wohnungsbauabgabe abgelehnt. Daraufhin hat der Senat verfassungsmäßig den Gesetzentwurf nochmals dem Volkstag zugehen lassen. Das Gesetz wurde gestern ohne jede Aussprache erneut angenommen und dadurch der Einspruch des Finanzrates hinfällig gemacht.

Von deutschnationaler Seite war eine Große Anfrage eingebracht worden über die

Möglichkeit, den Polen gegenüber zu erklären: wir möchten ja gern, aber wir können nicht, infolge der deutsch-nationalen Opposition. Der französische Außenminister Briand, habe dieselbe Taktik in bezug auf die Rheinlandräumung erfolgreich angewandt. Herr Falkenberg vernahm nur, daß mit diesem diplomatischen Spiel der verteilten Mollen eine erfolgreiche Politik nicht möglich ist, d. h. erfolgreich in dem Sinne, daß eine Verständigung und ein Abschluß der Verhandlungen zustande kommt. Gerade das vom Abg. Falkenberg angeführte Beispiel der von Briand gewünschten und von der französischen Rechten verhinderten Rheinlandräumung zeigt, daß diese Diplomatie fruchtlos und überlebt ist.

Der Redner verteidigte dann das Recht auf eigene Weisegebung, daß Danzig in Tariffragen und während sich gegen den polnischen Wunsch auf Vereinheitlichung des Eisenbahntransportrechts. Wenn der Finanzminister erklärt habe, daß das Danziger Gelehrtegebot auf diesem Gebiet nicht von ausschlaggebender Bedeutung sei, so seien die Deutschnationalen demgegenüber der Auffassung, daß Danzig jedes Recht bis zum letzten Buchstaben verteidigen muß. Polen habe die Pflicht, die gebrochenen Tarife, auch ohne ein Entgegenkommen Danzigs zu bestätigen. Über alle diese Fragen hätte der Senat schon längst dem Volkstag Bericht geben müssen.

**Die Antwort des Senats.**

Der Präsident des Senats, Dr. Sahm, antwortete auf die deutschnationalen Anklagen wie folgt:

Hinsichtlich des Verhältnisses zwischen dem Senat und dem Volkstag bzw. dem Hauptausschuss des Volkstages in der Behandlung auswärtiger Fragen ist mit dem Antritt der gegenwärtigen Regierung kein System eingetreten. Die Regierung wird wie bisher in sachgemäßer Weise und an richtiger Zeit über bestehende Verträge und die stattgefundenen Verhandlungen unterrichten. Es wird nicht beabsichtigt, mit bereits unterzeichneten Verträgen den Volkstag zu überraschen, sondern, wie bisher, zu gegebener Zeit über stattgefundenen Verhandlungen und bevorstehende Verträge Mitteilung machen. Nur eine Meinungsverschiedenheit besteht: über den Zeitpunkt der Mitteilungen. Und dieser Moment ist noch nicht gekommen, weil die Verhandlungen sich noch in einem Stadium befinden, das dem Senat eine Mitteilung nicht

geklagt erscheinen läßt. Wenn Anfang März gesagt werden soll, daß die Verhandlungen kurz vor dem Abschluß standen, so hat ja die Zeit irgendwie erwiesen, daß dann die Verhandlungen noch nicht vor dem Abschluß standen und ich kann erklären, daß sie auch heute noch nicht vor dem Abschluß stehen. Um überlegen werden diese Verhandlungen in den Normen gestellt, wie das in der Regierungserklärung offen ausgedrückt wurde, und wie es die Regierung selberlich dem Volkstag versprochen hat, unter Wahrung der Dreiheit der Volksrechte.

Materiell auf Einzelheiten einzugehen, möchte er sich — so schloß Präsident Cahn — bei dem gegenwärtigen Stande der Verhandlungen versetzen.

Die Deutschen Nationalen wünschten daraus hin die Versicherung des Großen Antrage im Hauptratshaus, ein Antrag, der jedoch von den Majoritätsparteien, in Abwehr der noch ungeliebten Vage, abgelehnt wurde. Damit war die Zusammensetzung erledigt und das Haus vertagte sich bis zum 18. April.

## Sozialistische Warnung an Pilsudski.

Er soll entscheiden: ob soziale Zusammenarbeit oder rohe Gewalt.

In der Donnerstagssitzung des Sejm begrüßte der sozialistische Abgeordnete Dr. Maret die oppositionelle Haltung seiner Fraktion gegenüber der Regierung. Die Sozialisten seien durch die Ausübung der Macht, welche die Regierung vor etwa zwei Jahren erhalten habe, außerordentlich enttäuscht und ihre oppositionelle Haltung sei durch den Wahlkampf des Kabinetts und die Eröffnungsreden der parlamentarischen Session, die von Pilsudski ausgesprochen seien, noch verstärkt worden. Sie erachteten die vorliegenden Demokratie die alleinige Garantie für die normale Entwicklung des polnischen Staates und für die Möglichkeit, die nationalen Minderheiten an den Staat heranzuführen. Es sei aber keine Demokratie, wenn die Regierung angesichts des Mehrheitsvotums des Parlaments, das Dutzende als Zejmarschall gewählt habe, den Saal demonstrativ verlässt. Die Regierung bestrebt jetzt zwei Wege, der eine sei die soziale Zusammenarbeit mit dem Parlament, der andere Weg besteht der rohen Gewalt. In diesem Falle werde sich aber die Regierung auf eine Einwohner der Gewalt vorbereiten müssen.

Als Vertreter der Ukrainer, die im vorigen Sejm nicht vertreten waren, da sie die Wahlen aus Protest gegen die Unruhen boykottiert hatten, ergriff der Abg. Bawicki das Wort. Er erklärte, daß die Ukrainer gegenüber der Regierung ebenfalls in Opposition stehen würden. Zu Polen lebten gegenwärtig 8 Millionen Ukrainer auf einem Gebiet von 200 000 Quadratkilometern. Die Ukrainer würden daher den Vertrag von Riga und die Beschlüsse des Völkerkongresses nicht anerlernen, sondern die Vereinigung sämlicher ukrainischer Länder streben.

## Um die Sicherung ewigen Friedens.

Die französische Antwort an Kellogg betrifft den vielseitigen Antikriegspakt.

Die Morgenblätter geben den Inhalt der gestern abend nach Washington getabekten französischen Antwortnote über den Abschluß eines vielseitigen Antikriegspaktes fast gleichlautend wieder. Nach dem "Peit Journal" enthält die Note im wesentlichen folgende Punkte:

1. Der Vertrag ist allen Mächten, wie z. B. Polen, das eine große Rolle im neuen Europa spielt, offen zu stehen; 2. falls einer der Signatoren seine Verpflichtungen nicht erfüllt, würden die anderen Unterzeichner des Paktes ihre Freiheit wiedererlangen.

Der "Matin" äußert den Inhalt der Antwortnote wie folgt: Die französische Regierung erklärt sich bereit, mit Amerika die Möglichkeit zu prüfen, einen vielseitigen Vertrag für ewigen Frieden auszuarbeiten. Nach einem Hinweis auf die Vorbehalte Frankreichs sowohl hinsichtlich seiner Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbundstatut, als auch gegenüber gewissen Maßnahmen, welche die Note, das ein so weitgehendes Werk, wie es Amerika willt, nur mit unmittelbarer Willkür und Zustimmung der größtmöglichen Anzahl von Mächten durchzuführen wäre. Erstendes wurde genannt, daß heißt, daß die Verhandlungen erst in ihrem Anfang ständen. Auf jeden Fall aber sei die Kontroverse über Anarhismus oder Krieg im allgemeinen geschlossen.

## Selbstmord-Phantasie.

Von Otto A. Gerbats.

Bleich lag er in den weißen Rissen. Mit verbundenem Kopf. Durch die Winden sägte sich matt rotes Blut. Die Augen waren abends entfernt worden. Sie hatte am Scheitelpunkt ihres Widerstands gesunken, hatte die Temporalis nicht verloren. Der Selbstmörder war gerettet.

Er erzählte vor sich hin, ohne mich zu beachten. Seine Jugend hand lebendige Worte für die schwierigen, komplizierten Vorgänge, die sich auf eine Zeit von nahezu einem Jahr erstreckten.

Mit gehörte nicht dazu. O nein. Zum Selbstmord nicht, auch nicht zum Doppelseitenselbstmord. Es ist tapferer, in einfaches Wasser zu springen als aus diesem Oase zu scheiden. — Man fragte mich so oft nach dem Grunde. Als ob es eine Ursache für Flehe gäbe. ... Wie hatten keinen Grund, Du und ich. Wir hatten wirklich keinen Grund. Nur einen Gedanken. —

Er tauchte auf. Zu uns beiden. Gleichzeitig. Keiner wagte ihn auszusprechen. Wir fühlten nur, daß es noch etwas Schöneres gab hinter der letzten Erfüllung. Es mußte die ewige Vereinigung sein, ein Schimmer von Eden, eine Symphonie am Horizont dieses Lebens mit der Endlichkeit aller Freuden. — Als die Sonne schien, sprach sie es aus, ganz leise, — als wir uns trennen mußten, als wir wieder metamorphos, zu Menschen geworden, in die Welt der anderen Wesen zurückkehrten wollten, — da sagte sie es, kaum hörbar, wie Saiten von Geigen: „O Lucian, fühl mich es sein, mit dir zu sterben.“ Sie erschrak, hielt sich schnell die Hand vor den Mund, wollte diesen gefährlichen Satz wieder einfangen, bevor mein Ohr erreichte. Doch sie sah, daß ich lächelte, daß ich sie liebte und ihr dankbar war für dieses Wort, das uns von dieser Stunde an nur noch erschütterte.

Ich sage Ihnen, dieser Gedanke, einmal thörend gemacht, wird zu einem Orkan. Er überschwemmte unter Tränen und Tränen, er erfüllte unser Denken und Handeln, unsere Phantasie, unser ganzes wachses Bewußtsein. Die Zeit hatte aufgehört für uns, die Menschen, die Götter. Dieser Gedanke: wir wollen sterben, um ewig zu leben! Er hißt sich fest in unserem Hirn, er wiegte unsere Seele in Schloss, er sang in uns wie eine Harfe. Bald nahm er seine Form an. Und die Gespräche (wir sprachen von nichts anderem mehr und lachten über die Sorgen von früher) waren die süßesten Stunden, die Du und ich erlebten. Wir stritten um Stunde und Ort, um die Hochzeit und wählten den Herbst, weil er keine Hoffnung in sich trägt. So wanderten wir eines Abends blau in den Herbst. Die letzten Bögen des Sommers flatterten noch, fallende Blätter tangten und unsere Wangen glühten, unsere Lippen lächelten, Zärtlichkeiten erglossen, — wir waren trunken wie von un-

# Blutiger Religionskrieg in Mexiko.

Der Widerstand der katholischen Priester gegen die Durchführung der Verfassung.

Der Blutkrieg in Mexiko nimmt immer blutigere Formen an. In der deutschen katholischen Presse wird gegen den Blutbeschluß Calles mit großer Stimme gemacht und sogar ein Einwohner Deutschlands in den Kulturstreit in Mexiko gefordert. Wie sind jedoch nur Stille an den Andeutungen bei Präsident Calles bereit, sobald der Machthaber erbraucht wird, daß die Rückmauerungen jenseits des großen Teichs von den offiziellen Persönlichkeiten nicht mit den unbekannten Notwendigen Mitteln geführt wird. Aber vorerst steht fest, daß die mexikanische Regierung den ihr aufgeworfenen Kampf ebenfalls nur mit den Mitteln der Geheimen führt. Wo geschossen wird, kann Calles nicht mit der Waffe antworten.

Die Entzugsmandate deutscher Katholikenkreise veranlassen den „Tag des Protestantismus“ auf telegraphischem Wege an eine maßgebende Veröffentlichkeit Mexikos heranzutreten und sie um Angaben über die wahren Ursachen der vorliegenden Vorfälle zu bitten. Darauf ging folgende telegraphische Antwort zu:

„Im August 1927 verlangte die mexikanische Regierung von den religiösen Institutionen, gemäß einer Bestimmung in der Verfassung, ihre Wollstichen amtlich zu entfernen an lassen. Diese Bestimmung kommt sämtliche Katholiken, mit Ausnahme der katholischen Priester, nach. Als es dann zwischen der mexikanischen Regierung und Amoesta zu einem schweren außenpolitischen Konflikt kam, benutzte die katholische Kirche die Situation an einer ultimatischen Forderung an die Regierung: Sie forderte öffentlich zum Kampf gegen die Verfassung auf und verlangte eine Abänderung der ihr unangenehm scheinen-

den Bestimmungen. Die mexikanische Regierung verglich die Forderung zunächst auf Abwehrmaßnahmen. Erst als im ganzen Lande der Widerstand gegen die Regierung gezeigt wurde, und daß die Teilnahme von Katholiken daran unweichlich nachweisen ließ, schritt Präsident Calles zur Abwehr. Die Bischoße wurden vor die Wahl gestellt, sich entweder den Prozeß machen zu lassen oder in die Verbannung zu gehen und Mexiko zu verlassen. In dem Beweisfallen ihrer Schuld verstehten sie Mexiko, statt vor den Richtern öffentlich Reue und Antwort zu suchen.

Die mexikanische Regierung hindert niemand an der Ausübung des Religionunterrichts. Sie besticht u. a. lediglich daran, daß ähnlich wie z. B. in Frankreich, und wie es der mexikanischen Verfassung entspricht, die Macht über öffentliche Schulen nicht durch Gewalt ausgeübt und der Religionunterricht als Privatangelegenheit betrachtet wird.

## Neue Kämpfe in Mexiko.

Am Dienstag und Mittwoch fochte bei San Francisco del Minón, im Staate Guanajuato, eine Schlacht, die als die blutigste des Blutkrieges bezeichnet wird. Die Verluste umfassen 92 Mexikanische, 2 Priester, den Anführer Domingo Anaya, 2 Offiziere und 4 Soldaten der Armee, 40 Mexikanische wurden verwundet, und 47 gesangenommen. Die Schlacht gilt als Ende der Revolution im Staate Guanajuato.

## Abrüstungsbewegung in Großbritannien.

Eine Volksinterpellation an das Auswärtige Amt.

Eine Kundgebung zugunsten der Abrüstung, die von fast 100 000 Personen, von denen die Hälfte Frauen sind, unterzeichnet war, wurde gestern von dem Parlamentsmitglied Maurice Smith, Sekretär des Nationalrates für Verhinderung von Kriegen, in Downing Street überreicht. Die Kundgebung fordert die britische Regierung auf, die Initiative zu ergreifen und vorschlagen, daß die Deutschland und seinen Verbündeten in Verfallen ausserlegte Abrüstung zur Grundlage der Internationalen Abrüstung gemacht werde. Es bleibt abzuwarten, ob Ungarn sich dem Verfahren folgen wird. Die drei Staatsmitglieder werden in Paris Ende der Woche wieder zusammenkommen.

## Krise in Bayerns Regierungskoalition.

Der Bauernbund wird hinausgeworfen.

Die Fraktionen der bayerischen Volkspartei und der Deutschen Nationalen Volkspartei haben gestern abend an den bayerischen Bauernbund ein Schreiben gerichtet, in dem sie erklären, daß sich nach der einmütigen Aussichtung der beiden Fraktionen die Fraktion des bayerischen Bauernbundes durch ihre Haltung bei den Verhandlungen über das Beamtentheilungsgesetz selbst außerhalb der Koalition gestellt habe. Ein weiteres Zusammenarbeiten mit dem bayerischen Bauernbund sei dadurch unmöglich gemacht worden. Es sei eine Selbstverständlichkeit, daß der bayerische Bauernbund die Rechte einer Koalitionspartei nicht mehr in Anspruch nehme und seinen Vertreter aus der Regierung zurückziehe.

## Rückgang des Rohberger Überfalls.

Sechs Personen verhaftet.

Von den Mitgliedern des vor zwei Tagen aufgelösten wilden Soldatenverbands, die am Sonntag eine Versammlung eines polnischen Schulvereins in Rohrberg hielten, was bekanntlich von der polnischen Presse zu einer Hetze gegen Deutschland ausgenutzt wurde, sind, nachdem durch die polnischen Vereinigungen die Hauptdörfer festgestellt wurden, sechs verhaftet und dem Untersuchungsrichter zugeführt worden.

Wolkes nimmt den Anschlußvertrag mit Preußen an. Die württembergische Landesvertretung stimmte in der gestrigen Sitzung dem Staatsvertrag mit Preußen vom 28. März 1828 nebst Schlusprotokoll, betreffend die Vereinigung Württembergs mit Preußen, in erster Lesung einstimmig zu.

## Herr Heldt in der Oppositionszange.

Der Afghanistan-Herzog vertheidigt seine Politik.

Im slawischen Landtag gab es bei der Staatsberatung schwere Angriffe der Sozialdemokraten und der Kommunisten gegen den Ministerpräsidenten Heldt, der seinen Standpunkt zu verteidigen suchte. Der neue Panzerkreuzer liegt dagegen innerhalb der Grenzen dessen, was die Entente dem Deutschen Reich an Verleihungsmitteln zum Schutz seiner Grenzen angesehen habe. Wer den Panzerkreuzer also nicht bewilligt, der gesteht dem Deutschen Reich noch weniger zu, als seine Gelobe. Was die Kosten des Vertrages des Königs von Afghanistan angeht, so wußte der Ministerpräsident verhindern dann nochmals eingehend die Aufrechterhaltung der slawischen Gesandtschaft in Würzburg. Die hierfür eingesetzten Mittel seien unbedingt im Interesse Sachsen notwendig. Die Abstimmung über das Staatskapitel wurde ausgeschoben.

Waldeck nimmt den Anschlußvertrag mit Preußen an. Die württembergische Landesvertretung stimmte in der gestrigen Sitzung dem Staatsvertrag mit Preußen vom 28. März 1828 nebst Schlusprotokoll, betreffend die Vereinigung Württembergs mit Preußen, in erster Lesung einstimmig zu.

Den sozialen Beethovens-Kreis erhalten. Wie dem „Amtlichen Preußischen Pressedienst“ von der preußischen Akademie der Künste mitgeteilt wird, ist der staatliche Beethoven-Preis für 1928 auf Vorschlag des Kuratoriums des Beethoven-Preises von der preußischen Akademie der Künste zu gleichen Teilen mit je 5000 Mark den Komponisten Professor Dr. Wendelssohn, Darmstadt, und Heinrich Kaminski, Nied (Oberbayern), zugeteilt worden.

60 000 Mark für den Robinson-Crusoe. Bei Goethe wurden die aufeinanderfolgenden Ausgaben einer Anthologie aus den Jahren 1710/20 versteigert, in denen der Abenteuerroman David Defoe „Robinson Crusoe“ in Fortsetzungen, für der Veröffentlichung des Buches, zum Abdruck kam. Gleichzeitig damit wurden noch einige kleinere Schriften versteigert. Nachdem das erste Gebot mit 1000 Pfund (20 000 Mark) genannt war, traten englische Sammler den Preis auf 3000 Pfund (60 000 Mark) in die Höhe. Zu diesem Preis erwarb schließlich Dr. Rosenbach die gesamte Sammlung. Der Höchstpreis, der jemals für eine Ausgabe der Abenteuer des Robinson Crusoe bezahlt wurde, betrug 10 000 Mark.

Gloria erhält auch Gorodos Stimme. Gloria Gorodo, die achtjährige Tochter des berühmten italienischen Sängers, bereichert nach amerikanischen Plättlermeldungen zur Hoffnung, daß sie auch das Stimmvermögen ihres Vaters geerbt hat. Wentzians erklärt die Mutter, daß die besten Gesangsmeister Amerikas dem Kind eine glänzende Zukunft in Aussicht stellen, eine Prophezeiung, die freilich angeblich des Alters der kleinen reichlich verschrift und gewagt erscheint. Die Mutter erklärte gleichzeitig den Berichterstattern, daß nach Beendigung des Erbbausprozesses ihrer Tochter als Lautsprecher aus den Grammophonplatten Gorodos eine Jahresrente von 12 000 Dollars aufstehe. Wie achtzig festgestellt wurde, haben diese Grammophonplatten seit dem Jahr 1921 die Höhe von 840 000 Dollars erreicht.

Der neue Vorstand der Schriftsteller. Die Generalversammlung des Schubverbandes Deutscher Schriftsteller, die am 25. und 26. März stattfand, wählte zum ersten Vorstand Walter v. Molo, zum zweiten Vorstanden Arnold Zweig. Dem neuen Vorstand gehören ferner an: Paul Gutmann, Adelbert Schreiber-Krieger, Dr. Leon Zeitlin, Dr. Theodor Böhmer, Erich Baran, Joh. R. Becker, Robert Breuer, Dr. Max Drei, G. Grönemann, Annie Adler, Egon Erwin Kisch, Dr. Alfred Auhu, Bruno Schönau, Paul Westheim.

irdischem Wein. Verklärt schien alles um uns. Es war keine Illusion, nichts Krankes, kein Hirngespinst. Wir waren nicht müde.

Wir sahen die Nacht zusammen. Am Waldbrand. Die seligsten Menschen, die es je gegeben. Ich fragte nie: Wirst du mir auch folgen, wirst du mich auch nicht allein lassen in jenen unbekannten Welten? Damit hätte sie alles zerstört. Sie war eklatant verzweigt in dieser Sterbenacht. Die letzten wilden Rosen wund ich um ihre Stirn. Es war die geliebte, stolze Stirn, durch die mein Todesschicksal Gingang sand. Der Zug — ganz fern — brachte, da gehabt es. Ein Echo in der Talmulde. Sie lag in meinem Arm, ihr Haupt sank zurück. Ein Räder platzte auf ihren Kopf. Ich blieb ihn versteinert. Sie mochte schwarze Räder nicht. Dann war ich allein. Auge und Sinne plakerten wie verlöschende Lampen. Heimlich fühlte ich mich Schöpfer einer neuen Welt. Ich sah zu den Sternen ein — or, meine Augen schauten ins Nichts, alles Lang in Möbi, — bis die Stille an einem wilden Geiste wurde . . .

Doch ich war ungeschickt, Herr. Ich sah Eys Blut auf meiner Hand, da glitterte die melone ein wenig . . .

Der junge Mensch begierde zu trinken. Er lächelte mich an, während ich ihm das Wasser reichte.

„Danke,“ flüsterten seine Lippen. „Danke . . .“

Morgens sahnen wir Euclan tot auf. Ich wanderte mich nicht darüber. Du . . . ihm gewinkt. Er mußte folgen . . .

„Schweil“ in Moskau. Im Mostauer Theater „Sommermarkt“ gelangt demnächst eine russische Bühnenbearbeitung der Abenteuer des brauen Soldaten Schweil unter dem Titel „Krieg dem Kriege“ zur Aufführung.

Tolstolteier in Russland. Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Tolstoi hat die Sovjetregierung die Herausgabe einer Briefmarken beschlossen, die den Dichter bei seiner Arbeit darstellen soll. Die wissenschaftliche Akademie in Moskau wird ihrerseits eine Sammlung von 100 Briefen Tolstois an den russischen Gelehrten Stassow veröffentlichen.

Konzert-Uraufführung von Arthur Honeggers „Judith“. Wie der „König David“ des gleichen Komponisten, ist nun auch die „Judith“ für den Konzertsaal bearbeitet worden. Die „Musikalische Handlung für Solostimmen, Chor und Orchester“ erledigte der Deipal im Rahmen des ersten philharmonischen Konzertes ihre deutsche Uraufführung unter Max Ludwig Leitung. Das Werk, das in der realistischen Detailmalerei vor keiner Nachahmung zurücksteht, das Orchester abrigens fast kammermusikalisch behandelt, sieht dennoch oft in die Bahnen des klassischen Oratoriums eines Schütz oder Händel. In der subtiles Farbengebung aber

# Senn Jugend aussagt . . .

**Die Vernehmung in Sittlichkeitsverfahren. — Gefahren, die der Richter sieht.**

Die Nachkriegszeit hat zweitens eine starke Zunahme der Sittlichkeitsverbrechen gebracht. Landgerichtsdirektor Dr. Bumke, der gestern abend im Rathaus-Bürgersaal vor einer Versammlung des Strafendienstes über "Die Vernehmung minderer Jugend bei Sittlichkeitsverfahren" sprach, führte die Erklärung der Sittlichkeitsdienststellen auf. Abnahme moralischer Hemmungen, als Artfolge, was ansehender Alkoholmissbrauch und das ungeheurelle Wohnungsleben zu tun. Alkoholgenuss fördere den Hang zu Sittlichkeitsverbrechen, die Wohnungsnut, die oft dazu führt, daß mehrere Familien, groß und klein, in engen Räumen haften müssen, begünstige Sittlichkeitsverbrechen im starken Maße.

Kinder sind oft Zeugen der Verbrechen wider die Sittlichkeit, entweder als Versiekte oder als Beobachter der Tat. Für den Richter entsteht nun die Frage, wie die Aussage von Kindern zu bewerten sind.

Im allgemeinen steht man heute selbst den Aussagen Erwachsener skeptisch gegenüber, da die Auslage von viel Fehlerquellen beeinflußt sein kann, selbst wenn der Zeuge den Willen hat, die Wahrheit zu sagen. Kinderaussagen sind deshalb besonders vorsichtig zu bewerten, wenn auch hier und da die Meinung laut wird, daß gerade Kinder wertvolle Zeugen sind, da sie in der Regel besser beobachtet den Erwachsenen. Dem ist jedoch entgegenzuhalten, daß den Jugendlichen die Erfahrung fehlt, um das Beobachtete richtig zu beurteilen und später zu schildern. Besonders den Vorgängen bei Sittlichkeitsdienststellen stehen die Jugendlichen meist verhandlungsfähig gegenüber. Hinzu kommt noch, daß die Wahrnehmungen gemacht werden, bei nicht im Gleichgewicht befindlicher Verfassung. Es ist deshalb außerordentlich schwer, von jugendlichen Zeugen die einwandfreie Schilderung eines Sittlichkeitsverbrechens zu erlangen.

Selbst wenn der jugendliche Zeuge die Wahrheit sagen will, kann ihm die Phantasie leicht einen bösen Streich spielen. Selbst wahrheitsliebende Kinder können oft schwer unterscheiden, zwischen wirklichem Geschehen, Träumen und Phantasierebene. Die Grenze von Wahrheit und Dichtung wird sehr leicht überschritten. Besonders bei sexuellen Dingen, denn auch bei Kindern zeigen sich schon früh unverständige geschlechtliche Neugierden. Außerdem ist nicht zu vergessen, daß das Kind gewohnt ist, seinen Willen den Willen Erwachsener unterzuordnen, seinen Willen von Erwachsenen beeinflussen lassen. Das kindliche Gemüt kann leicht Egozustufungen unterliegen und auch einer direkten Beeinflussung zum Opfer fallen, ohne daß das Kind dies bemerkt.

Nicht selten tritt bei jugendlichen Zeugen auch die bewußte Lüge

in die Errscheinung, wobei zu bemerken ist, daß die Kinder, die Opfer von Sittlichkeitsverbrechen werden, in der Regel schon vorher sittlich gefährdet waren.

Der Ansicht, Kinderaussagen, insbesondere bei Sittlichkeitsverbrechen, seinesfalls Bedeutung beizumessen, trat Medner nicht bei, denn das bedeutet, die Kinder den Unschuldsvollsten preiszugeben. Medner forderte, daß unter allen Umständen die Glaubwürdigkeit des Kindes fest-

gestellt wird, denn wiederholt sind schon Unschuldige auf Grund von Kinderaussagen verurteilt worden, wie sich späterhin herausstellte. Die Gleichartigkeit mehrerer Aussagen beweisen nichts, da Kinder sich neuerdings in unglaublicher Weise beeinflussen. An Rädern aus der Praxis seien Medner, wie leicht Unschuldige in den Verdacht von Sittlichkeitsdienststellen kommen können, und mit welcher Phantasie Kinder Verbrechen erfinden, bewußt oder unbewußt die Unwahrheit gesagt haben.

Dr. Bumke empfahl, Kinder, die bei Sittlichkeitsverbrechen verletzt werden oder Zeugen waren, nicht durch die Polizei, sondern nur durch den Jugendrichter oder Jugendstaatsanwalt vernommen zu lassen, und dann bis zur Hauptverhandlung gegen den Täter von jeder weiteren Vernehmung abzusehen, denn die leidlichen Schilderungen des Kindes durch die hässlichen Schilderungen des Verbrechens sind größer als die des ehrlichen Tot. Selbst bei der Hauptverhandlung könne man auf die persönliche Aussage der Kinder verzichten, und das Protokoll verlesen werden. Eltern und Erzieher sollten sich außer der ersten Vernehmung vor dem Jugendrichter jede weitere Vernehmung der Kinder verbitten.

## Beschränkter Schutz der Jugend.

Dr. Bumke wünschte eine Änderung der Gesetzgebung dahin, daß der Begriff jugendlicher Zeuge bis zum 21. Lebensjahr ausgedehnt wird, und daß alle Angeklagten bis zu diesem Alter dem Jugendrecht angewiesen werden. Die Vernehmung jugendlicher Zeugen in Sittlichkeitsverfahren darf nur durch einen besonders geeigneten Richter erfolgen, und darf bis zur Hauptverhandlung nicht wiederholt werden. Selbst bei dieser soll nach Möglichkeit auf den jugendlichen Zeugen verzichtet werden. Die Glaubwürdigkeit des Kindes muß elnachend nachprüft werden. Jugendliche weibliche Zeugen sind vor dem Auskunftsamt mit anderen Zeugen zu bewahren und vor der Urteilsverkündung aus dem Gerichtssaal zu entfernen. Herausforderung des eldervorwürfigen Alters auf 18 Jahre. Von jugendlichen Zeugen dürfe nur der Nachweis erbracht werden. Die Mindestzahl von Frauen ist 18 Schlägen oder 6 Geschworenen, bei Sittlichkeitsverfahren müssen wieder sichergestellt sein, da sich dies als sehr zweckmäßig erwiesen habe. Er (Medner) habe in dieser Einsicht seine Auffassungen grundlegend geändert.

Zum Schlus kam Dr. Bumke auf den

## Krankprozeß

an sprechen. Der große Skandal, den dieser Prozeß erzeugt hat, sei inzwischen längst abgestaut und schon fast vergessen, ohne daß er irgendeine Nervenregung hervorgerufen habe. Medner meinte, es sei ein Fehler gewesen, diesen Prozeß öffentlich an verhandeln. An der Jugendsynode interessierte Personen und Pressevertreter hätte man zu dem Prozeß auflassen sollen, nicht aber der große Öffentlichkeit. Die Veröffentlichung der Hauptzeugin (Hilte Scheller) hätte vermieden werden müssen. Die Presse sollte nicht annehmen, daß der Richter Medner töte nicht annehmen hätte sie der zehnten Jurisdiktion bestimmt. — Die Aufführungen Dr. Bumkes fanden starkes Interesse bei der zahlreichen Zuhörerschaft.

## Vor einer Regenperiode?

**Das Wetter der nächsten Zeit.**

Die trockene, beständige, für die Jahreszeit außergewöhnlich heitere Witterung dürfte vorüber sein. Um die Mitte der Woche hat das kontinentale Hochdruckgebiet, das zuletzt über Rusland verlagert war, seinen Einfluß auf die Wetterlage in Mitteleuropa verloren; kühle See Luft hat die Warmluft vom Boden abgehoben und Regentäufe ausgelöst.

Während der bisher achtjährigen Periode warmen Frühlingswetters war das Thermometer in allen Landesteilen schon recht hoch gestiegen; hatte am Ende der Vorwoche Südwesterdeutschland und die Nordschweiz, wie z. B. Zürich, 20 Grad Wärme erreicht, so stieg hier vor dem Ende des warmen Wetters auch in Nord- und Ostdeutschland das Ouedsilber bis zu frühlingshaften Höhen, und zwar in Stettin auf 17, in Danzig auf 18, in Breslau am letzten Montag auf 20 Grad Celsius. Der Kaltluftsturm wirkte sich in der Ebene erst Donnerstag völlig aus, indem das Thermometer auch tagelang 6 bis 7 Grad Celsius nicht mehr überschritt.

Das Regengebiet setzte weiteste Ausdehnung; die Niederschlagsmengen selbst waren im allgemeinen zwar noch nicht groß, doch muß mit langer Dauer und häufiger Wiederholung der Regenfälle gerechnet werden, weil sich zunehmend in Mitteleuropa eine Tiefe drucklinie gebildet hat, die sich aus dem Gebiet südlich Islands in südöstlicher Richtung durch Deutschland nach dem Balkan erstreckt. Innerhalb dieser Tiefe drucklinie werden wahrscheinlich auch weiterhin die Störungen verlaufen, die in Gestalt rasch aufeinander folgender Druckwellen vom Nordatlantik aus auf den Kontinent gelangen. Aber auch eine bald vielleicht mehr östlich verlaufende Störungshahn wird beständiges Hochdruckwetter einstellen nicht aufkommen lassen; augenscheinlich hat nunmehr eine jener Frühjahrswetterperiode begonnen, die mehrere Wochenlang dauern und jede stärkere Erwärmung schon durch den Mangel an Sonnenchein verhindern.

Für die kommende Woche dürfen jedenfalls keine großen Hoffnungen auf die Witterung gesetzt werden; vermutlich wird die kühle, regnerische und veränderliche Periode sogar bis hier in den April hinein dauern, und die Aussichten für die Osterzeit sind infolgedessen einstweilen nicht eben günstig, wenn sich auch im Augenblick Sichereres über die Witterung während der Feiertage noch nicht sagen läßt. Es liegen zwar bisher keine Anzeichen vor, aus denen man etwa gar "weiße Ostern" prognostizieren müßte; aber ebensoviel ist die Aussicht bestrebt für warmes Frühlingswetter, das sich wahrscheinlich erst in der dritten Aprilwoche wieder einstellen wird.

**Schlägerei im Kaiserhofen.** Gestern vormittag kam es an der Kohlenverladestraße im Kaiserhofen zu einer Schlägerei, die dadurch entstand, daß bei einer Kontrolle der Verbandsblätter der nicht organisierte Arbeiter Fritz Pötzsch aus Heubude seine Kollegen tödlich angriff. Es mußte Polizei eingreifen, die den P. von der Arbeitsstelle entfernte. Am Nachmittag erschien P. trotzdem wieder an der Arbeitsstelle



Ein besonderes Beispiel bietet dafür die Firma Ed. Loewens in ihrem Hauptgeschäft, Langgasse 36. Um zu einer möglichst schnellen Absicherung des Publikums und zu größter Zeitsparnis zu gelangen, ist eine kleine Schwebekabinett eingerichtet worden, die die entfernteren Löper mit dem Raum verbunden. In kleinen Metallkästen rollt die verkaufte Ware mit großer Geschwindigkeit über den Köpfen des Publikums zur Kasse und ermöglicht es, die Wareneinfüllung in einer auf ein Minimum der sonst üblichen Zeit vorzunehmen. Es ist beachtlich, die Anlage später durch einen losen Band zu erlegen. Der jetzt von der Firma angekündigte Osterverkauf bietet besonders günstige Gelegenheit, diese originelle Einrichtung in Augenschein zu nehmen.

**Bom Auto angefahren.** Gestern nachmittag 8 Uhr wurde der Kaufmann Emil Peter, wohnhaft Bopot, Moosstraße 8, auf der Neustädter Straße in Bopot von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geschleudert. P. erlitt Hautabschürfungen am Kopf und eine Wunderrötung am linken Fuß. Er wurde zu einem Arzt gebracht. Die Schuld an dem Unfall soll den Verleger selbst treffen.

# Sein Peck.

Von Ricardo.

An einem verdommt windigen Tag kam Gustav Langbein in das idyllisch gelegene Dorf Schmauthofen. Er war müde, ausgemüdet. Seine Trülling verließ, die Luft unendlich verschlossen, bei Gustav auf den ersten Gedanken nicht gerade einen vertrauenswürdigen Eindruck. Gustav hatte einen Rothampf zum Steinerweichen; bei jedem Zucken rieben sich seine Magenwände melodisch aneinander. Seit vielen, vielen Stunden wippte er schon die ohe Landstraße entlang, von dem einen, seinen ganzen Menschen erschöpften Gedanken befreit, wo er etwas zu atmen finden würde, d. h. wo er seinen wehen Magen mit irgend etwas Genießbarem aussüllen könnte.

Gustav ist ein ehrer, rechter, schlichter und — die geballte Faust dem auf's Auge, der's nicht glauben will — und ein ehrlicher Himmelsfischer. Milde Gaben quittiert er an den Eltern mit einem herzlichen: „Aber Gott wird's lohnen“, wenn es sich lobt! Rechten geben ist eine bittre Tache, und wohl den treuen, ehrlichen Leuten auf der Welt, die da den Mut finden, um des Himmels willen“, also ohne Gegenleistung, zu schwören. Das sind die wahren Himmelsfischer.

Ein hungriger, müder Mensch ist leicht Sinnestäuschungen unterlegen. Das willst Leben seiner Fingerweile, das wilde Begegnen nach Brot erzeugt leicht Geschäftszirkulationen, die manchmal für das Individuum verhängnisvoll werden können.

Nur eine momentane Gesellschaft kann Gustav veranlassen haben in Schmauthofen, dem idyllischen Dorf, ausgetrieben wie Gustav, dieser altenfahrene Himmelsfischer, an die Tür des Herrn Pastors klopfen konnte.

Seine Salbungswollsteile Meine hatte Gustav aufgesetzt, als sich die Tür öffnete. Mit mildem Augenaufschlag und stramm gehaltener Hände murmelte er: „Ein müder Wanderer bitte um eine milde Gabe, Herr, um Gottes Barmherzigkeit willen, Herr, schenken Sie einem müden Wanderer eine milde Gabe.“ Er gab den Kindern Gustav nach dem Sprichwort sein Haupt und streckte die hohe rechte Hand aus.

Aber der Pastor, im warmen Haustor, aus einem gewaltigen Holzkasten wirksamen Tabak schmausend, begnügt sich mit offensichtlichem Abschneiden und Wilderwillen die dürrliche Gestalt Gustavs. Dann orakelt er tot:

„Gaben Sie Papiere, Mann!“

Gustav zieht aus der Hosentasche seine ordnungsgemäßen Klecken und legitimiert sich — und sieht im Gesicht schon einen blanken Fleiter, also einen Groschen, als Klingenden Lohn für seine Häßlichkeit wünschen. Weitweg gibt der Schwarzwald auch ein Stück Käse und ein Ende Kärling . . . vielleicht, denn Wurst und Brot macht Wangen rot.

Ot, wie sollte sich Gustav gedacht haben.

„War'n Sie mal 'n Montag“ sagt der Zeitungsbote, behält die Papiere und legt auf Gustav die Tür vor der Stirn zu. Gustav bekam vor Schred'ne Kassade, so lang wie 'ne Regenrinne. Er legte sein Chr. an die Tür und hörte, wie der Apostel mit der Polente telefoniert; es möge doch schnell mal ein Beamter ins Pfarrhaus kommen, hier wäre ein verächtliches Bildbündni.

Wie vor dem Täz geschlagen, stand Gustav da. Langsam suchte eine wahnsinnige Lustigkeit in ihm auf. Sollte sich Gustav dümm machen und teilsachen? Sollte man ihn in den Erdäpfelpalast (Gefängnis) stecken, weil er hier um eine milde Gabe schmort? Gefangen, wo keine Klecken dusche, also in Erdung sind?

„Nein, nein, dreimal nein“ brachte der vor Angst und Hunger blödsinnige Gustav, hebt sein rechtes Bein und tritt die Tür ein. Mummi! Der Pastor sah sich vor Schred auf den ja, und läßt den Telephonhörer fallen. Gustav schleicht durch die Ostung in der Tür, ergrüßt seinen Papp und sitzt, was haste was kannste.

Jetzt wird er gefücht, gesucht wegen räuberischen Überfällen. Der Himmelsfischer wird gefücht wegen räuberischen Überfällen.

Er ist ein armer Batschlamassel (sein Pechvogel) der alte, liebe Gustav.

## Massenkonzert der Arbeitersänger.

Alle Ehre treten am 15. April im Han-Gelagafest auf.

Der Verlauf der im August vorjähriges stattgefundenen Sänger-Wettbewerbe und insbesondere des abbliebenden Gau-Konzertes im Friedrich-Wilhelm-Schulhaus, liegen bei den Arbeiter-Zünften der Wurstfabrik aufzunehmen, alljährlich ein Gau-Konzert zu veranstalten. Das diesjährige Gau-Konzert findet am Sonntag, dem 15. April, abends 6 Uhr im Friedrich-Wilhelm-Schulhaus statt. Aufstellung sind das gesamte Orchester der Schulpolizei und sämtliche Chöre. Zum ersten Male werden auch die dem Bau angehörenden Männergruppen auftraten und Zeugnis von ihrem Können ablegen. Zum Vortrag gelangen Chöre, welche beim 1. Deutschen Arbeiter-Sänger-Bundestag, das in der Zeit vom 15. bis 18. Juni in Hannover stattfindet, im Massenchor von allen in Hannover anwesenden Sängern und Sängerinnen gesungen werden. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Baudirigenten, Wilhelm Breunert und Oskar Sach. Der Eintrittspreis beträgt 1 Gulden. Näheres über das gesamte Programm erfolgt in späteren Bekanntmachungen.

Es wird an alle Organisationen der Danziger Arbeiterschaft appelliert, diesen Tag von eigenen Veranstaltungen frei zu halten und die Danziger Arbeitersänger durch Massenbeteiligung bei diesem Konzert zu unterstützen.

**Lohndifferenzen bei der Danziger Verkehrsgesellschaft.** Der Oberleitungsbausausschuß beschäftigte sich Mittwoch unter dem Vorsitz des Obergerichtsrats Dr. Richter mit einer Forderung der Angestellten der Danziger Verkehrsgesellschaft. Gefordert wurde eine Lohnerhöhung von 7 Ps. pro Stunde. Der Oberleitungsbausausschuß hat die Forderung abgelehnt. Zu dieser Ablehnung wird die Belegschaft heute in zwei Versammlungen Stellung nehmen.

\* Polizeibericht vom 30. März 1928.

Geist genommen: 12 Personen, darunter 1 wegen Diebstahl, 1 wegen Betriebs, 1 wegen Brüder, 1 wegen gesäßlicher Körperverletzung, 2 wegen Hausfriedensbruchs, 1 zur Festnahme aufgegeben, 1 wegen Betriebs, 2 wegen Obdachlosigkeit, 3 wegen Trunkenheit.

Danziger Standesamt vom 29. März 1928.

Todesfälle: Witwe Noelia Radtke gest. Paczlowiski, 51 J. 11 M. — Ehefrau Leuba Corbin gest. Grünberg, 20 J. 8 M. — Invaliden Eduard Neufeld, 58 J. 6 M. — Kribus Kohne, ohne Beruf, 21 J. 2 M. — Ehefrau Auguste Körner gest. Strache, 53 J. 10 M. — Früherer Kriminalbeamter Gustav Dittner, 44 J. 7 M. — Tochter des Arbeiters Paul Bronisi, 2 J. 9 M. — Förster i. R. August Schröder, 70 J. 6 M. — Arbeiter Paul Schlanowitz, 58 J.

**Zeidlers Backwaren**

**Sonderverkauf**  
nur von 9 bis 10 Uhr vormittags,  
von fehlerhafter, frischer und 1 Tag  
alter Ware, bis zur Hälfte des regulären  
Verkaufspreises ermäßigt

**Pfefferstadt 79**



## Das Rätsel um Susanne Hauser.

**Selbstmord oder Verbrechen. — Ein sensationaler Kriminalfall. — Dunkle Zusammenhänge.**

Der Oberste Gerichtshof in Wien hat auf eine Eingabe der Frau Adelheid Reinhold-Durivent, die seit langem eine der bedeutendsten Schauspielerinnen des künstlichen Burghäusers ist, die Untersuchung des Todes ihrer Tochter Susanne Hauser dem Landesgericht Graz abgenommen und dem Landesgericht Graz übertragen. Ein äußerst selten vorkommendes Ereignis, das gewaltiges Aufsehen erregt und den Fall wieder in den Vordergrund rückt. Er ist hier dargestellt.

In der Nacht vom 16. auf den 17. Dezember 1920 ist die damals 28jährige Frau Susanne Hauser, die Tochter des Burghaushalters Reinhold-Durivent und Gattin des Chemikers Dr. Ernst Hauser, unvermittelt und plötzlich gestorben. Der Mutter wurde, angeblich, um ihr einen ärgerlichen Schock zu erteilen, als Todesursache eine Herzähnlichkeit mitgeteilt; die Ärzte aber, die die Tote bestudierten, haben als Ursache des Todes angegeben: die Frau habe sich durch eine Übung von Anfall vergriffen. Zwei Jahre später erfuhr die Mutter durch Zufall, dass ihre Tochter nicht an Herzähnlichkeit gestorben ist. Da die Mutter für einen Selbstmord nicht den gerinnsten Anhalt sah, rechte sich in ihr der Verdacht,

dass auch die Angabe von dem Selbstmord falsch sei, dass vielleicht ein Verbrechen geschehen ist. Sie erstattete am 17. Dezember 1922 bei der Polizei die Anklage. Die Polizeidirektion verständigte von ihr die Staatsanwaltschaft; diese lehnte jedoch jedes Einstreiten ab. Im Sommer 1925 richtete die Mutter an die Staatsanwaltschaft unmittelbar eine ausführliche Eingabe, und so musste die Staatsanwaltschaft Vorverhören einleiten.

Die Mutter hatte sich rechtzeitig dem Strafverfahren angeschlossen und konnte nun den Antrag auf Einleitung der Voruntersuchung einbringen. In diesem Antrag wird Dr. Ernst Hauser ganz offen beschuldigt, seine Frau vergiftet zu haben. Diese Beschuldigung in dem Antrag ist mit einer Menge von Tatsachen belegt. Es handelt sich für das Gericht zunächst lediglich darum, ob ein Verdacht vorliegt, der zu einer Voruntersuchung berechtigt, und daran kann nicht geurteilt werden. Diese Scheu, gegen einen des Selbstmordes Verdächtig aus nur der Voruntersuchung an beginnen, erklärt sich nur, wenn man die

politischen Beziehungen zwischen der Familie Hauser und der Bundesregierung

ins Auge sieht. Der „Akt“ befand sich schier ununterbrochen im Justizministerium; ein Akt wegen eines Mordverdachts, der doch das Justizministerium nichts anbelangt hat, ein Akt überredet, der sich nur erst auf Vorherhebungen bezog!

Dass es sich um einen schweren Verdacht handelt, kann schon an einem einzigen Umstand dargetan werden. Die junge Frau hat einen Abschiedsbrief an ihren Mann hinterlassen, worin sie ihn wegen ihres Selbstmordes um Verzeihung bittet. („Verzeihe mir diesen Schritt. Ich könnte nicht anders, ich habe dich so lieb.“) Es ist nun klar: Da dieser Brief echt, so besteht kein Zweifel, dass sich die Frau selbst das Leben genommen hat; ist er aber unecht, ist er eine Fälschung, so besteht natürlich der starke Verdacht, dass man ihn fabriziert hat, um den Selbstmord vorzutäuschen, und wenn es nicht gewesen ist, einen Selbstmord vorzutäuschen, so scheint es möglich gewesen zu sein, einen Mord wegen-

tauschen.

Über diesen Abschiedsbrief sind fünf Gutachten erstattet worden. Zwei davon sind Gutachten von Ausländern, eines Franzosen und eines Engländer, die der Beschuldigte beigebracht hat; diesen beiden ist das Original des Briefes nicht vorgezeigt, sie haben ihr Gutachten nur auf Grund von Photographien erstattet. Die anderen Gutachten nehmen einen entgegengesetzten Standpunkt ein. Einer lautet: „Der fragliche Abschiedsbrief ist mit Bestimmtheit nicht von einer Hand geschrieben, von der die erste Gruppe der Vergleichsschriften stammt (Schrift von Susi Hauser), sondern er röhrt mit voller Sicherheit vom Schreiber der Schriftstücke des Dr. Hauser her.“

Um über diesen Gegensatz der Gutachten ins Klare zu kommen, wurde auf Antrag des Staatsanwalts ein Gutachten des Universitätsinstituts für die gesamte Strafrechtswissenschaft und Kriministik eingeholt, und dieses hat folgendes Gutachten abgegeben: 1. Der Abschiedsbrief mit der Überschrift „Mein lieber, außer Ernst“ stellt eine Fälschung dar, bei der die Handschrift der Frau Susi Hauser nachgeahmt werden sollte. 2. Die vergleichende Untersuchung der Schrift des Abschiedsbriefes mit der Schrift in den Vergleichsstücken der Frau Susi Hauser ergibt, dass der Brief nicht von Frau Susi Hauser stammt. 3. Die vergleichende Untersuchung der Schrift des Abschiedsbriefes mit der Schrift Dr. Ernst Hausers ergibt, dass der inframinierte Brief von Dr. Ernst Hauser geschrieben wurde.

Nach diesem, von ihr selbst verlangten Gutachten hat die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt. Das Wiener Landesgericht hat nach dreiviertel Jahren über den Antrag der Mutter noch nicht entschieden. Deshalb hat nun die Mutter aus Missstrauß gegen das Wiener Gericht den einstündigen erwähnten Antrag an den Obersten Gerichtshof gestellt. Der Oberste Gerichtshof hat zur Entscheidung des Antrages auf Einleitung der Voruntersuchung wider Ernst Hauser das Landesgericht Graz delegiert. An der Eingabe des Reichsstaatsanwalts Dr. Walter Rode an den Obersten Gerichtshof, die diesen Erfolg gehabt hat, heißt es nach Darstellung der Sache:

Ich und mein Vertreter begreifen das tiefste Misstrauen gegen die Haltung des Gerichts, und sind davon überzeugt, dass man an die Sache nicht heran will. Die Gründe, aus denen es trotz schweren, zur Haftnahme und Einleitung der Untersuchung sonst automatisch führenden Verdachtanmomenten in dieser Strafsache nicht vorwärts geht, sind teils allgemeiner, teils besonderer Natur. Allgemeiner Natur, weil die Strafsache oft verfahren und durch Vorentscheidungen abgetan ist.

Es besteht eine tiefe Abneigung der Menschen überhaupt, daher auch der Gerichte, in übertriebene Dinge hineinzustellen. Nach dieser allgemeinen und besonderen Abneigung des Wiener Gerichtshofes gegen die Aufklärung der Ermordung meiner Tochter machen sich gegen den Prozess überhaupt auch

mächtige Einflüsse anderer Richter

geltend. Es wäre Mindheit, dies nicht zu sehen, und Heilig nicht darüber zu reden. Unter den Tausenden von Menschen, die meinen Subskriptionsantrag gelesen haben, wenn allein er nur in zweihundert Exemplaren zur Verbreitung gekommen ist — ein Exemplar ist in einem Ministerium sicher durch hundertachtzig Hände gegangen — herrscht die Überzeugung, dass der Fall unverfolgt bleibt, weil der Vater des Verdächtigen hinter den Kulissen der Österreichischen Politik eine bedeutende Rolle spielt, und weil durch ihn in seiner Eigenschaft als Präsident des Verbandes der Industriellen Milliardenbeträgen für Wahlkampf geslossen sind.

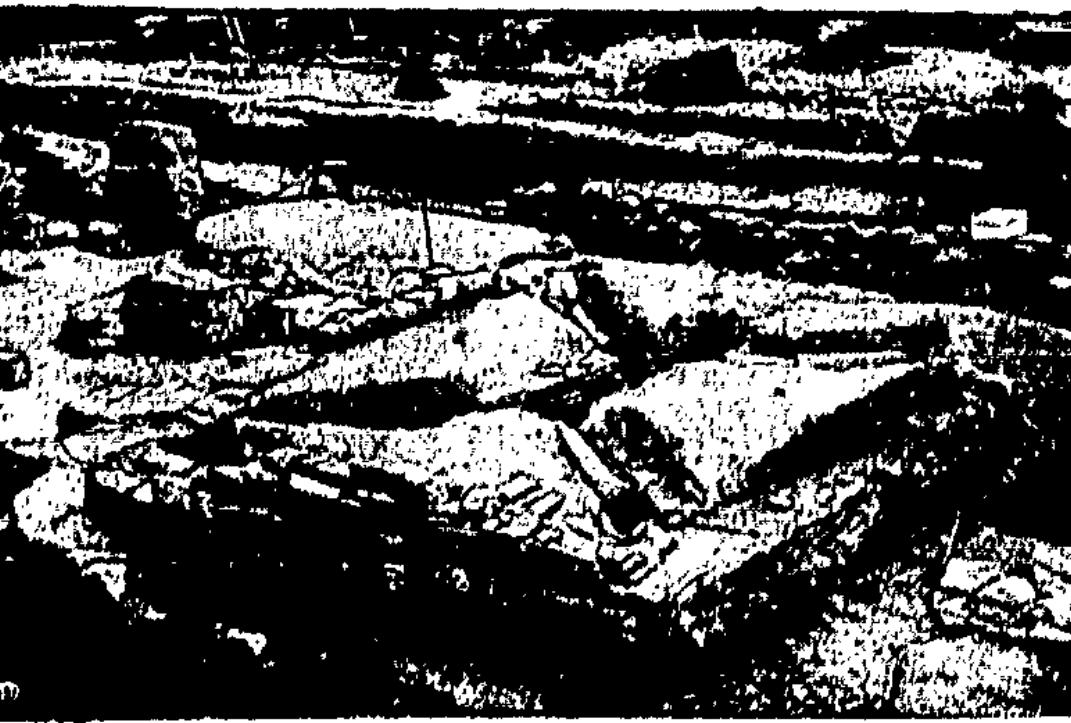
Die Regierung, welche wissen die Verfolgung des jungen Hauser nicht. Da die Richter nicht unter einem Blatt zusammenkommen, so müssen derartige minderliche Einflüsse auf sie herankommen. Unter den Richtern der Politik, mit denen man zusammen, mit solchen Richtern aber den Fall Hauser zu treten, werden sie ständig und verlegen. Alle Großbürger, alle Freimaurer, alle nationalen und bürgerlichen Politiker verhindern die Verfolgung des jungen Hauser.

Aber auch andere einflussreiche Kreise der Wiener Gesellschaft haben ein Interesse an der Verfolgung dieser Strafsache. Wie sie aus dem Akt erahnt, ist durch den Fall eine Reihe von angesehenen Herren schwer compromittiert.

Dass jeder dieser Mediziner hat mindestens einmal im Vorverfahren das Geheimnis von dem ausgeatzt, was er später angeblich objektiver Berufe einräumen möchte. Diese Herren Professoren nur haben die Möglichkeit, durch die Beratungen der Conferenzberichterstattung und sonstiger offizieller Veröffentlichungen von hinten herum auf die Funktionäre des Gerichts bedenkliche Einflüsse annehmen.

## Eine altrömische Station ausgegraben.

Zur Sicherung ihres Verkehrs auf dem Rhein hatten die alten Römer auf dem Areal Statioen errichtet, wo auch die Truppen ihre Lager hatten. Eine solche Station befand sich auch auf einer Anhöhe bei Köln, wo sie jetzt einen kleinen Rechteck mit Fußboden und Estrich der Raum war, wie die runde Höhle beweist, mit einer Art Centralheizung versehen, die unter dem Fußboden lag.



### Der zerplaste Stein.

Der Wunderstein Nova Pictoris.

Mit großem Interesse verfolgten die Astronomen Südostasien ein Phänomen am südlichen Sternenhimmel. Der Wunderstein Nova Pictoris ist zerplast und hat sich in zwei voneinander getrennte Teile aufgelöst.

Schon vor einigen Tagen meldete das Observatorium La Plata, dass der Stern ein sehr eigenartiges Aussehen aufgewiesen habe. In der Stadt beobachtete man daraufhin durch das große Telefon, dessen Spiegel einen Durchmesser von über einem Meter hat, den Stern und stellte tatsächlich fest, dass auf jener Stelle zwei starke einander getrennte, kleinere Sterne sichtbar waren. Die Nova Pictoris, die in der Nähe des Kreuzes des Südens am südlichen Sternenhimmel zu finden ist, stellte einen von seien merkwürdigen Sternen dar, die plötzlich scheinbar aus dem Nichts zur strahlenden Helligkeit erstanden sind, und langsam wieder ins Dunkel zurücktreten. Eine irgendwie bemerkbare Beeinflussung der Erde steht natürlich außer Frage, doch hofft man in astronomischen Kreisen, wertvolle Aufschlüsse über die Entstehung und den Aufbau der Materie zu erhalten.

### Die rasenden Frauen im Gerichtssaal.

Nach dem Freispruch niedergestochen.

Zu einer aufsehenden, in eine wilde Panik ausartenenden Szene kam es am Schluss einer Schwurgerichtsverhandlung in Galera im noramerikanischen Staat Alabama. Zwei berühmte Schwestern, eine Frau Montebaro und eine Miss Tubbs, die sich mit Revolver und Jagdmesser bewaffnet hatten, schrien sich gegen den Spruch des Gerichts auf und versuchten, sich selbst ihr Recht zu schaffen, nachdem der Polizeidirektor der Stadt Henry Blake von der Anklage der Ermordung ihrer Tochter und Mutter freigesprochen worden war. Kaum hatte der Obmann der Geschworenen das „Nichtschuldig“ verkündet, als beide Frauen aufsprangen und schreien und heulend auf den Polizeidirektor einbrachen.

Frau Montebaro, die Mutter des ermordeten Mädchens, feuerte den Revolver ab, verfehlte aber ihr Ziel. Ihre Schwester, Fräulein Tubbs, stieß dann

ihre Jagdmesser tief in den Rücken

des Polizeidirektors, der schwer verwundet zusammenbrach. Der Staatsanwalt hob schreiend die Hände und fiel ohnmächtig nieder. Die Geschworenen sprangen von ihren Bänken und bahnten sich einen Weg durch die erschrocken Zuhörer zum Ausgang. Der Vorsitzende des Gerichtshofs war der einzige, der seine Ruhe bewahrte, und den Gerichtsdienern befahl, die beiden rasenden Frauen festzunehmen. Nach der Befreiung des Polizeidirektors und seiner Beamten war die Tote, Fräulein Luisa Montebaro, wegen Schnellabrens festgenommen worden, als sie ihr Automobil steuerte. Sie beschworen, dass sich die Verhaftete selbst mit ihrem Revolver erschossen habe, während die Beamten mit der Untersuchung einer Tasche beschäftigt waren, die die Automobilfahrerin aus dem Wagen geworfen hatte, als sie verhaftet wurde.

### Der Krebs als Kannibale.

Er ist ein Walberfresser.

Die Gefährlichkeit des Krebses ist sprichwörtlich. Ganz er doch täglich sein Eigengewicht an kleinen Fischen verzehren. Aber nicht minder gefährlich ist auch der Krebs, der überdies noch der kaninischen Gewohnheit huldigt, seine eigenen Artgenossen aufzufressen. Dabei spielt sich ein Geschlech-

terkampf ab, der das Weibchen die Vente des hungrigen Männchens werden lässt. Die Tatsache wird durch einen Versuch erhärtet, den litratlich ein Viehhaber dieser Krustentiere anstellt. Er hält an diesem Zweck in einem kleinen Teich auf seinem Besitzum zweihundert Karpfenpisse ausgelegt. Die Tiere wurden rechtlich mit alterter Peckerbissen, Fleischhälfte und toten Tieren, gefüllt. Nach sechs Monaten wurde der Teich abgelassen. Es fanden sich nur zweihundert männliche Krebs vor, die Weibchen waren spurlos verschwunden, und es besteht nicht der geringste Zweifel, dass sie von den Männchen aufgefressen worden waren.

### Das Tagebuch der Wyrubowa eine Fälschung?

Das Tagebuch der Frau Wyrubowa, der Hosdamme der lebten Berlin, das in einer sowjetrussischen Zeitschrift erschien und bekanntlich auch bereits in einer deutschen Neueröffnung vorlegte, wird von der Sowjetpresse als Fälschung bezeichnet. Die „Weltsernahe Moskwa“ veröffentlicht eine Reihe von Gutachten bekannter russischer Schriftsteller und Historiker, die samt und sonders die Geltung dieser angeblich dokumentarischen Aufzeichnungen stark anzweifeln. Das Moskauer „Zentralarchiv“ hat einen Sonderausschuss von Experten zur Klärung der Angelegenheit eingesetzt. Der stellvertretende Chef der Abteilung für Buch- und Pressewesen beim Außenministerial Wotan verlangt — da dieses im Auslande viel beachtete Tagebuch eine sehr raffinierte antisowjetistische Mache sei — strenge gerichtliche Verstrafung seiner Verfasser und Verleger.

### Die größte Süßwasserperle.

Ein Hund in Frankreich.

Ein Einwohner des Dorfes Grandjean am Ufer der Aue, Raphael Dubois, hatte das Bild, einige Aschen aus Süßwasser, in denen Perlen waren. Die Söhne dieser Süßwasser-Perlen hat ovale Form, sieben Millimeter im Durchmesser, ein Gewicht von 40 Gramm und einen wunderbaren Glanz. Die Färbung zeigt ein zartes Purpur und eine Tönung mit Gold, die man dem Umstand zu schreibt, dass sich in den Gläsern dieser Gegend Gold im Sande findet, das darin angekondent ist. Nach dem Urteil von Sachverständigen ist es die größte Süßwasserperle, die bisher gefunden worden ist.

### Selbstmord unterm Regenschirm.

In Russland hat am Montag ein russischer Arzt auf eigenartige Weise seinem Leben ein Ende gemacht. Das einzige Bekleidungsstück des Mannes war ein Auto, in dem er wohnte, lockte mit sich. Seine fahrende Behausung ließ er, wo er sich gerade aufhielt, an Straßenrand stehen. Dieses unsterile Lebens ist der Arzt überdrüssig geworden. Er entschloss sich deshalb, in den Tod zu gehen. Da es regnete, befestigte der Selbstmörder seinen Regenschirm an einem Baum in einem Park und erhängte sich daran. Er wollte selbst im Tode nicht nach werden.

### Das Diner in der Orgel.

Von 13 000 Orgelpfeifen umgeben.

Der englische Theaterdirektor C. V. Cochran hat es sich geleistet, er hat sich dazu die größte Konzertorgel der Welt ausgemacht, das riesige Instrument, das in der Londoner Albert Hall steht. 20 Personen lassen bequem um den Tisch, der in diesem Raum aufgestellt war, umgeben von den 13 000 Orgelpfeifen, die glücklicherweise keinen Laut von sich geben. Sonst wäre wohl jede Unterhaltung unmöglich gewesen.

Unterstützen Sie

Danziger Industrie

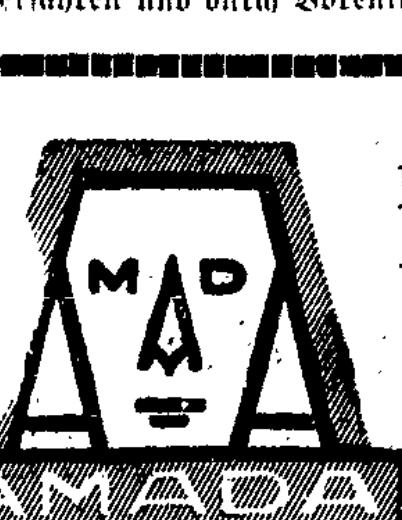
Danziger Arbeit

Chem. Reinigung und Färberei von  
Herren- und Damen-Garderoben

Ueberhaupt für alles

Bügelinstitut nach amerikanischem System  
Lederfärberei — Plisseebrennerei

Telephon 28573



Hausfrauen, wenn ihr sparen  
wollt, kauft Amada-Buttergold

Die neue  
Amada-Steinkostmargarine



Fabrik Ohra/Dresden

# Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

## Wilna will Danzig umgehen.

Im Zusammenhang mit den polnisch-litauischen Verhandlungen berichtet der „Kurier Wilenski“, daß der Zentralverband der Holzindustriellen sich an seine Wilnaer Abteilung in der Frage der Holzabfuhr auf dem Memelstrom gewandt habe. Die Inhaber von Schnellmotorschiffen und die Holzexporteure fordern die Gestaltung des Memelstromes für die Abfuhr und bearbeiten ihre Forderungen mit wirtschaftlichen Motiven. Die Wilnaer Industriellen und insbesondere Eigentümer von Schnellmotorschiffen dagegen verlangen bestimmte Einschränkungen. Auf einer gemeinsamen Konferenz sei man schließlich sowohl von Seiten der Exporteure als auch von Seiten der Schnellmotorschiffsherren zu einem gemeinsamen Beschluss gekommen, der einschließlich folgenden Forderungen aufstellt:

1. der Memelstrom soll möglichst frei und unbehindert dem Verkehr übergeben werden;
2. die Holzabfuhr soll eingeschränkt werden, während die übrigen Holzarten, wie Papierholz, Stundholz usw., für die Abfuhr zur Verfügung stehen soll;
3. die Holzauflösung, Industriellen und Exporteure fordern übereinstimmend die Aufnahme eines normalen Warenumschlags auf den Eisenbahnen zwischen Polen und Litauen und insbesondere auf der Linie Wilna—Nowino-Memel.

## Falsche polnische Aktien im Umlauf.

In Warschauer Börsentreffen tauchte vor einiger Zeit das Gericht auf, es wären Doppelaktien einzelner Gesellschaften im Umlauf. Dieses Gericht versetzte natürlich welche Kreise in Aufregung. Es war keine leichte Aufgabe für die Untersuchungsbehörden, den Weg zu finden, der zur Aufdeckung dieses Betrugs führte. Aus verschiedenen Gründen werden Einzelheiten natürlich noch geheim gehalten. Nur soviel ist schon bekannt geworden, daß die aus der Druckerei, die Aktien für verschiedene Firmen herstellte, seinerzeit geschlossenen fertigen Aktien, bei denen lediglich die Nummern fehlten, nachträglich von den Dieben mit Nummern versehen wurden, die bereits im Umlauf beständige Aktien trugen. Die Schwierigkeit ist deshalb sehr groß, die Fälschstücke zu erkennen.

Eine Mitteilung der Warschauer Börse fordert deshalb zur Vorsicht beim Ankauf dieser Papiere auf und gibt die Namen der Gesellschaften an, unter deren Aktien man Fälschungen festgestellt hat. Es sind dies: 1. Aktiengesellschaft „Elbvor“ R. T. Borkowski, 2. Wodzieschewer Bergwerks- und Glüttengesellschaft und 3. die Warschauer Gesellschaft der Metall- und Emaille-Fabriken „Bulian“. Das Kommissariat teilt weiterhin mit, daß obgleich es der Untersuchungspolizei gelungen ist, die Drebstdausangelegenheit fast vollständig zu klären, sich doch eine gewisse Anzahl von gestohlenen Papieren im Umlauf befinden, weshalb große Vorsicht bei der Aktienannahme der genannten Firmen voraussetzt.

## Erhöhung des deutschen Eisenbahntarifes?

Vom 26. bis 28. März 1928 tagte der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in Berlin. Wie auch bei den vorherigen Sitzungen stand die finanzielle Lage im Vordergrund der Beratungen. Der Ausfall der Ausgaben durch die Einnahmen macht immer größere Schwierigkeiten.

Der Verwaltungsrat hat es deshalb in voller Übereinstimmung der dagegen sprechenden ersten Bedenken im Einvernehmen mit der Hauptverwaltung für seine Pflicht gehalten, eine Tariferhöhung zu beschließen, die eine jährliche Mehreinnahme von 250 Millionen RM. ergeben soll, wobei der Güterverkehr etwa zwei Drittel und der Personenverkehr etwa ein Drittel zu tragen hat.

In einer Besprechung mit Pressevertretern nahm der preußische Handelsminister Dr. Schreiber auch ausführlich Stellung zu der vom Verwaltungsrat der Reichsbahn-Gesellschaften Tariferhöhung. Er erklärte, daß Preußen von diesem Schritt nicht benachrichtigt worden sei und daß diese Maßnahme für ihn um so überraschender komme, als er in allen Vorverhandlungen mit den Stellen der Reichsbahn-Direktion auf das entschiedenste von einem solchen Vor-

gehen abgeraten habe. Er siehe auf dem Standpunkt, daß es falsch sei, bei dem gegenwärtigen Stande der Konjunktur der Wirtschaft, die Wirtschaft durch Tariferhöhungen aus neue zu belasten. Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Reichsregierung Einspruch gegen die Tariferhöhung erheben werde.

## Verkauf des Stettiner Buldens.

### Unterhandlungen in Prag.

Unserem Stettiner Parteiblatt entnehmen wir folgende Nachricht:

Die Meldung über die bevorstehende Stilllegung des Stettiner Buldens, die wir bereits gestern wiebergaben, wird heute von der Verwaltung der Deutschen Schiff- und Maschinenbau-A.G. offiziell bestätigt. Der Schiffbau-Betrieb soll bereits in 4 bis 6 Wochen auslaufen. Für den Maschinenbetrieb sollen keine Ausstände mehr angenommen werden, die nicht vor dem 1. Oktober erledigt werden können. Mit dem 1. Oktober würde also das Werk völlig zum Stillstand kommen. Dazu will aber, wie wir hören, die preußische Regierung ihre Zustimmung nicht geben. Die Reichsregierung erklärt jedoch, daß sich an ihrer Wille auch dann nichts ändern werde, wenn der preußische Staat weitere Mittel zur Aufrechterhaltung des Betriebes zur Verfügung stellen werde.

Von gut unterrichteter Seite wird uns in diesem Zusammenhang noch mitgeteilt, daß die Reichsregierung das Stettiner Werk der Reichsostwallfahrt Meglerung zum Kauf angeboten hat. Ein Unterhändler wollte bereits seit einigen Tagen in Prag. Wie weit die Verhandlungen bereits fortgeschritten sind, entzieht sich unserer Kenntnis. Doch wird der Unterhändler bereits in den nächsten Tagen zurück erwarten.

## Wahrsag keine Erhöhung des polnischen Gütertarifses.

Gestern Abend verbreitete die polnischen Zeitungen das Gericht von einer bevorstehenden Erhöhung des Eisenbahngütertarifses, die bereits am 1. April in Kraft treten sollte. Fest, daß der 1. April herankomme, wird von der polnischen Presse wiederum gemeldet, daß die Erhöhung vom 1. April auf den 1. Juni d. J. verschoben werden sei.

Wie wir hieran von machbenden Kreisen erfahren, trifft diese Nachricht insofern nicht zu, als sich die Arbeiten über die Umbildung des polnischen Eisenbahngütertarifses noch im Anfangsstadium befinden, so daß es überhaupt noch gar nicht steht, ob und in welchem Maße eine Tariferhöhung beschlossen werden wird. Die Arbeiten um den neuen Tarif sind ziemlich komplettiert und so kann von einem Abschluß, gleichwie denn von einem Inkrafttreten des neuen Tarifses vor Ende 1928 nicht die Rede sein.

## Amtliche Danziger Devisenkurse.

Es wurden in Danziger Gulden notiert für	29. März		28. März	
	Geld	Brif	Geld	Brif
<b>Banknoten</b>				
100 Reichsmark . . . . .	122,867	122,673	122,877	122,683
100 Zloty . . . . .	57,48	57,57	57,48	57,57
1 amerikan. Dollar (Freiverkehr) . . . . .	5,12	5,120	5,1175	5,1225
Scheck London . . . . .	25,00	25,00	25,0025	25,0025

## Danziger Produktenbörse vom 28. März 1928

Großhandelspreise waggonfrei Danzig	per Sentner	Großhandelspreise waggonfrei Danzig	per Sentner
		waggonfrei Danzig	per Sentner
Weizen, 128 Pf. . . . .	15,25—15,50	Erdbeeren, kleine . . . . .	—
" 124 " . . . . .	15,00	" grüne . . . . .	—
" 120 " . . . . .	14,25	Roggenkleie . . . . .	10,50
Roggen . . . . .	14,50	Welpenkleie . . . . .	10,75
Gerste . . . . .	14,00—14,50	Welpenflocken . . . . .	—
Huttergerste . . . . .	18,50—14,00	Ackerbohnen . . . . .	—
Haser . . . . .	12,00—18,00	Wicken . . . . .	—

## Damen-Lack-Spangenschuhe

m. amerikanischen u. französischen Absatz, moderne, elegante Form . . . . .

13 75

Damen grau Chevr.-Spangenschuhe bequemer Laufabsatz, moderne Form . . . . .

16 75

Damen-Spangenschuhe in viel Modefarben, mit amerik., engl. u. frz. Absatz, Riesenauswahl in Form und Farbe . . . . .

19 50

Damen echt Chevr.-Spangen- und Stegspangenschuhe in pergament, beige-rosé u. vielen anderen Modefarben . . . . .

25 25

## Gewerkschaftliches u. Soziales

### Die Empörung im Buchdruckergewerbe

über die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsgerichts des Zentralentschließungsausschusses ist allgemein. Sowohl Meidungen als den einzelnen Orten vorliegen, haben sich die Buchdruckerorganisationen in hartem Protest gegen den Schiedsgerichtsentschluß ausgesprochen und beschlossen, in dieser Aktion oder indirekt das ihnen durch den Schiedsgerichtsentschluß noch zu erreichen.

#### Die „Röhlingsberger Allgemeine Zeitung“ hilfegelt.

Die Buchdrucker Röhlingsberg haben beschlossen, an der Fortsetzung auf 10 Mark Salane in der Woche zu verzichten. In den Betrieben, die die Bewilligung ablehnen, soll am Sonnabend die Arbeit eingestellt werden.

Die Belegschaft der „Röhlingsberger Allgemeine Zeitung“ hat bereits gestern mittag den Betrieb verlassen. Das Blatt ist nicht erschienen.

Ursache der verstrickten Arbeitsniederlegung war der Versuch des Verlages, in die Abenbaugabe eine Notiz hinzuzubringen, in der in entstellender Weise über die Kohnbewegung der Buchdrucker berichtet werden sollte.

#### Streikbeschluss in Elbing und Allenstein.

Die Elbinger Buchdrucker beschlossen mit überwältigender Mehrheit, heute, Freitag abend, die Arbeit einzustellen, wenn nicht den Vorräderfordernungen entsprochen werde.

In einer allgemeinen Buchdruckerversammlung der Mitglieder des Verbundes der Deutschen Buchdrucker und des christlichen „Gutenbergbundes“ in Allenstein wurde beschlossen, auf den ursprünglichen Forderungen der Gewerkschaft zu beharren und bei Ablehnung am Sonnabend in den Streik zu treten.

#### Auch in Stettin.

In einer vorgestern abend abgehaltenen, stark besuchten Buchdruckerversammlung in Stettin wurde mit etwa 800 gegen 12 Stimmen beschlossen, am Sonnabend früh in den Streik zu treten.

#### Streikbeschluss in Karlsruhe.

Der Bezirk Karlsruhe des Deutschen Buchdruckerverbands beschloß, von Sonnabend ab in Streik zu treten, falls die dahin die Hauptforderungen der Gewerkschaft nicht erfüllt werden würden.

Die Buchdrucker in Leipzig und Stuttgart schufen den Streik ab und beschlossen, die Kundgebungen zurückzunehmen. Auch anderen Orten wird gemeldet, daß Verhandlungen zwischen den örtlichen Organisationen der Buchdrucker und der Prinzipale mit dem Ziel stattfinden, eine Verbesserung des Schiedsgerichts durch örtliche Zusagen zu erreichen.

Die Gewerkschaft des Münchener Buchdruckergewerbes hielt Mittwoch, spät abends, eine Versammlung ab, in der der Protest gegen die Verbindlichkeitserklärung des für das gesamte deutsche Buchdruckergewerbe am 9. März ergangenen Schiedsgerichts ausrechterhalten und dementsprechend mit großer Mehrheit der Eintritt in den Streik ab Freitag Mitternacht beschlossen wurde. Die Streikleitung ist bereits zusammengetreten.

## Erste Lage auf den bremischen Werken.

### Vor einem Streik in Hamburg und Bremen.

Die Lage auf den Geesthafswerken hat sich in der letzten Zeit bedeutend angehoben, nachdem eine Abstimmung der bremischen Werftarbeiterchaft mit großer Mehrheit zum 1. April den Streik proklamiert hat, für den Fall, daß die zur Zeit geführten Schlichtungsverhandlungen nicht die Annahme der Forderungen der Arbeiterchaft ergäben. In den bremischen Werbetrieben haben sich nach einer neuen Abstimmung rund 7000 Arbeiter für und 800 bis 700 Arbeiter gegen den Streik ausgesprochen. Auch in Hamburg soll nach Verhandlung einer allgemeinen Werftarbeiterversammlung am Freitag eine Streikabstimmung erfolgen, die zugleich über Annahme oder Ablehnung des heute oder morgen zu erwartenden Schiedsgerichts endgültig entscheiden wird.

**Neweschläger sind am Lager**

19 50

18 75

9 90

Damen-Lack-Spangenschuhe  
m. amerikanischen u. französischen Absatz, moderne, elegante Form . . . . .

Damen grau Chevr.-Spangenschuhe bequemer Laufabsatz, moderne Form . . . . .

Damen-Spangenschuhe in viel Modefarben, mit amerik., engl. u. frz. Absatz, Riesenauswahl in Form und Farbe . . . . .

Damen echt Chevr.-Spangen- und Stegspangenschuhe in pergament, beige-rosé u. vielen anderen Modefarben . . . . .

Herrn schwarz R'Box-Schnürstiefel 17 50  
besonders haltb. Straßenschl., mod. Form

Herrn schwarz Boxc.-Halbschuhe 18 75  
moderne, elegante Form . . . . .

Herrn braun Boxcall-Halbschuhe 19 75  
eleg. Frühjahrsschuhe, streng mod. Form

**Jägerneuer**

*Das größte Schuhwarenhaus des Freistaates mit der größten Auswahl*

## Die Ozeanflüge im besten Schwung.

55 Mann wollen nach dem Südpol. — Byrd wird sie führen. — Mit 3 Flugzeugen und 75 Hunden.

Alle Vorbereitungen zu Commander Byrds Südpolar-expedition sind bereits getroffen, so daß die Expedition spätestens Ende August oder Anfang September starten wird. Unter dem Kommando Byrds stehen 55 Mann, 8 Almazneus, 73 Hunde und besonders konstruktive Eisbrecher.

Commander Byrd will mit diesem Apparat das gesamte auf 400000 Quadratmeter geschätzte Südpolgebiet durchqueren und der Südgrenze erschließen. Mit dem Eisbrecher "Samson" wird er vom Südpol aus nach der Mohr-Eisgrenze fahren und dort etwa ein ganzes Jahr bleiben. Dort will er viele Tausende von Quadratmetern Land erschließen, das noch von keinem Menschen Fuß betreten wurde. Byrd hofft, die Südgrenze Mitte Dezember zu erreichen, vorausgesetzt, daß die Fahrt ohne Verzögerung erfolgt, da der Pol-See mit seinen riesigen Packeisgebieten sehr leicht ein stolte. Vormärzdriften behindern kann. Byrd geht mit dem Gedanken um, beim Vereinbrechen des eigentlichen Winters mit etwa 25 Mann

an der Eisgrenze zu überwintern

oder aber mit dem Schiff nach Neuseeland zurückzufahren und die Arbeiten bis auf den Frühling zu verschieben. Überwintert er am Südpol, so wird freilich durch die sechs Monate währende Polarnacht die Arbeit unterbrochen werden. Commander Byrd ist der Ansicht, daß die Eisdicke in der Südpolarregion nicht immer bestand, da er Kosten am Pol gefunden hat und diese bisher sprachen, daß früher dieses ganze Gebiet einmal tropische Klima hatte.

In den Sommermonaten soll sich an der Eisgrenze, wo Byrd sein Lager ausschlagen wird, eine lebhafte Tätigkeit entfalten. Dieses Lager, in dem zunächst die 55 Menschen mit ihren 75 Hunden hausen werden, wird in seinem für Polarverhältnisse reichen Umfang eine Art von Kolonie darstellen. Die Hunde stehen da, wo auch Aukundiens seinerzeit sein Winterquartier aufgebaut hatte.

Ob es möglich sein wird, auf dem Südpol zu landen, habe Commander Byrd als fraglich. Der Pol liegt auf einem Plateau von über 4000 Meter Höhe, so daß eine Landung sich mehr als schwierig gestaltet, zumal die Räume in dieser Region sehr unerträglich sei.

Dreitausend Besuche um Beteiligung  
an der Expedition hat Commander Byrd bis jetzt erhalten. Er wird sich aus dieser Auswahl eine Elite von Mitarbeitern

zusammensetzen. Bis jetzt hat er sich nur auf einen festgelegt, auf blond Bennet, seinen Begleiter auf früheren Polarfahrten. Die Expedition soll die teuerste sein, die je ausgeführt wurde. Man veranschlagt ihre Kosten, bei einer Dauer von zwei Jahren, auf 500000 Dollars.

### Kühl muss warten.

Der verschobene Start zum Ozeanflug.

Nach den in Berlin um Mittag eingegangenen Meldungen aus London mußten die britischen Ozeansegler in Baldonnel auch Donnerstag früh von ihrer Abfahrt, zum Ozeanflug zu starten, wegen des schlechten Wetters Abstand nehmen. Das Ankündigung war bereits auf die Startbahn des irischen Militärluftfahrtplatzes geschossen und für den für 8.30 Uhr feststehenden Start vollkommen fertiggemacht worden. Die ungünstigen Wettermeldungen veranlaßten jedoch die Segler, den Aufstieg abermals zu verschieben, doch bleibt, wie eine mit den Veranstaltern des Fluges in Verbindung stehende Berliner Korrespondenz meldet, die Flaschine auf der Startbahn, da sofort nach Eintritt besseren Wetters der Start erfolgen soll.

Wie der "New York Herald" meldet, werden in der Wallstreet in New York die Wetten über das Gelingen des Transoceanfluges der "Bremen" mit 4:1 gelegt. Das sei ein großes Vertrauensvolumen, denn bisher sei das Verhältnis immer nur 100:1 gewesen.

### Auch Lindbergh will wieder nach Europa.

Außerdem Flug nach Ostasien.

Lindbergh hat sich bereit erklärt, einen Distanzflug über den Stillen Ozean nach Ostasien und von dort weiter nach Europa zu unternehmen und hierbei, wie er es bereits auf seinem mittelamerikanischen Flug ist, eine Friedensdienstsbotschaft Ostasias an die einzelnen Nationen zu überbringen. Im Kreise seiner Freunde wird außerdem angedeutet, daß er sich mit der Absicht trage, einen Europa-Amerika-Flug in nächster Zukunft zu versuchen.

wesend Rentierlastens, die verschiedener Ölfirmen angeklagt waren, den ehemaligen Chef der Verwaltung Mylunoff zu 6 Jahren Gefängnis, die übrigen Angeklagten wurden zu Freiheitsstrafen von 1 bis 5 Jahren verurteilt.

### Zugungslück bei Offenbach.

21 Personen verletzt, 8 schwer.

Die Reichsbahndirektion Frankfurt am Main teilt mit: Donnerstag vorzeitig 4.15 Uhr fuhr der Bahnhof Eppertshausen an der Strecke Offenbach-Dieburg infolge falscher Weichenstellung der von Offenbach kommende Personenzug Nr. 3600 auf den im Bahnhof Eppertshausen stehenden Personenzug Nr. 3805, der von Dieburg nach Offenbach fährt, auf. Es wurden 21 Personen verletzt, darunter drei schwer. Unter den Schwerverletzten befindet sich ein Lokomotivführer. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus gebracht, die Leichtverletzten konnten ihren Weg fortsetzen. Ein Personenwagen entgleiste. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Die zur Untersuchung des Eisenbahnunglücks entsandte Kommission hat nach einer Blättermeldung festgestellt, daß die Schuld an dem Unfall dem Weichensteller im Bahnhof Eppertshausen trifft. Von den drei als schwer verletzt gemeldeten Personen erlitt einer eine heftige Nervenschädigung. Die beiden anderen, darunter der Lokomotivführer, konnten nach Anlegung von Verbänden bereits das Krankenhaus in Offenbach verlassen.

Erbherr im Staat Maine. Donnerstag wurden in Waco (Maine) drei Erdbeben verfügt, denen weitere folgten. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist kein Schaden angerichtet worden.

Rolanos wieder ergripen. Der Ein- und Ausbrecher Rolanos, der nach seiner Festnahme in Berlin auf einem Transport auf dem Alexanderplatz wieder entwich, indem er die beiden Begleitbeamten plötzlich beseitigte und in der Menge verschwand, konnte in der vergangenen Nacht in der Wedding gegen von einer Streife der Kriminalpolizei wieder ergripen werden.

### Die Filmtragödie im Leben.

Eine Wattenbüderin zum Tode verurteilt.

Das Poldamer Schwurgericht verurteilte gestern die Frau Frieda Schmidt aus Lüdenwalde wegen Mordes an ihrem Mann zum Tode. Frau Schmidt, die in unglücklicher Ehe lebte, hatte ihren Mann dadurch ermordet, daß sie einen Knoblauch im Schlafzimmer bisnetzte und nachher einen Selbstmord des Mannes vorstellte. Vor Gericht gab sie an, daß sie an der Tat durch zwei Witwe "Verlorene Ehe" und "Opfer des Alkoholismus" angestiftet worden sei. Das Gericht stellte der Vermietten in Aussicht, ein Gnadenurteil für sie einzureichen.

Das Schwurgericht in Uegnitz verhandelte gestern in einer Anklage auf verdeckten Mord und Bestrafung gegen den Chamottiformer Scholz und dessen 15jährige Mutter, die Handlern Werner aus Uegnitz, Kreis Pausen. Die Werner, die in zweiter Ehe unglücklich verheiratet war, wollte sich ihres Mannes entledigen und sorgte deshalb ihren Sohn erster Ehe auf, den Siegfried, wenn er abends nach Hause komme, die Treppe hinabzustürzen, damit er das Geviert breche. Als der Siegfried anwollte, gab ihm die Mutter ein Messer mit der Weisung, den Siegfried damit totzuschlagen. Aber auch das misslang. Außerdem hatte die Werner dauernd eine Art in ihrem Bett verborgen, um den Mann bei Gelegenheit ums Leben zu bringen. Die Angeklagten behaupteten, sie hätten den Alten nur für seine Missetaten bestraft wollen. Scholz erhält wegen Abverleihung ein Jahr Gefängnis, während die Werner wegen verdeckten Totschlages zu drei Jahren Gefängnis verurteilt wurde.

### Man studiert die amerikanische Telegraphie.

Staatssekretär Dr. Neerabend hält einen Vortrag.

Neben seine Studienreise nach den Vereinigten Staaten berichtete Neerabend abend Staatssekretär Dr. Neerabend in einem Vortrage in Berlin, in dem der Reichspostminister die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Reichsregierung, des Reichstages, des Reichsrates, der Presse und der Wirtschaft sowie Beamte der Deutschen Reichs- und eingeschlagen hatte. Rechtsbrecher und Telegraphie liegen in den Vereinigten Staaten vollständig in den Händen privater Unternehmen. Der Staat lädt nur die Tarif- und Abenzpolitik der Gesellschaften auf ihre Angemessenheit prüfen. Der Fernverkehr wird in ganz Amerika gegenwärtig nur vom Bell-Konzern wahrgenommen, der der größte Betriebserläuter in den Vereinigten Staaten ist, und den kleinen ganzen Bedarf in der von ihm beherrschten Western Electric Company in Chicago, die 20000 Menschen beschäftigt, herstellen läßt.

Die Kraae, ob nicht die privatwirtschaftliche Betriebsform auch für Deutschland dem Staatsbetriebe vorzuziehen wäre, vermittelte der Vortragende mit Mäßigung auf die grundsätzliche Verlässlichkeit der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse und auf die artigen wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Vorteile, die bei uns in der Vereinigung der Post mit dem Staate liegen.

### Mit drei Kindern in den Tod.

Wegen übler Nachrede.

Eine Schneiderin wurde mit ihren drei Kindern im Alter von sechs Monaten bis sieben Jahren in ihrer mit Leuchtgas angefeuerten Wohnung in Wien leblos aufgefunden. Es handelt sich zweifellos um eine Familientragödie. Neben Nachrede soll der Grund zu dieser Tat sein.

### 240000 Mark für den Varmalprozeß.

Die tatsächlichen Kosten.

Die Kosten, die durch den Varmalprozeß bisher entstanden sind, werden in der letzten Zeit erheblich überstiegen. Wie dem Amtlichen Preisschein von Zuständigem Seite mitgeteilt wird, belaufen sich die Kosten des ganzen Prozesses bisher auf insgesamt etwa 210000 Reichsmark. In dieser Summe sind nicht nur die Kosten der Hauptverhandlung, sondern auch die durch das Staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren und durch die gerichtliche Voruntersuchung verursachten Kosten enthalten.

Neue Briefmarken mit dem Bild der Reichspräsidenten. Der Reichspräsident hat die Ausgabe von Briefmarken mit dem Bild des deutschen Reichspräsidenten genehmigt. Die neuen Briefmarken, von denen die Marke zu 15 Pf. das Bild des Reichspräsidenten n. Hindenburg, die Marke zu 8 Pf. das Bild des verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert tragen wird, erscheinen voraussichtlich am 1. April dieses Jahres.

## Neue Drohungen gegen das Reichsentwicklungsamt.

Man will Langloop nachahmen.

Im Reichsentwicklungsamt in Berlin, das seit dem Attentatsversuch des Farmers Langloop für Besucher gesperrt ist, laufen, wie eine Berliner Korrespondenz meldet, fast täglich etwa 300 Schreiben von Personen ein, die eine raschere Erledigung ihrer schwedenden Anträge durchzuführen versuchen. Dabei wird vielfach auch mit einer Überbeladung des von Langloop etablierten Verfahrens gedroht. So waren die leitenden Beamten gezwungen, in etwa 12 Fällen die eingelaufenen Schreiben der Polizei zur weiteren Verfolgung zu übergeben, da die Abfender, die mit vollem Namen zeichneten, erklärten, daß sie sich an den führenden Beamten rächen würden.

Erst Mittwoch erhielt Geheimrat Bach einen Drohbrief, in dem der Schreiber erklärt, er habe nichts mehr zu verlieren und werde Bach, da man in das Dienstgebäude nicht mehr eindringen könne,

vor seiner Wohnung erwarten und niederschießen.

Außer der etwaigen Strafverfolgung verlieren die Verfasser dieser Drohbriefe nach Meinung der Korrespondenz auf Grund der Bestimmungen des Schlußabganges ihre Ansprüche auf Auszahlung der Restentschädigung und müssen auch die bisher bereits erhaltene Vorentscheidung wieder herausgeben.

Am 8. April wird im Reichsentwicklungsamt ein Sitztermin abgehalten werden, da Langloop, wie erwartlich, erklärt, er habe dem durch den Korridor fließenden Geheimrat Bach nicht nachgefeuert, sondern in die Luft geschossen. Man hofft, durch Rekonstruktion der Fluchtroute und an Hand der Lage der Schußlöcher in den Wänden diese Frage zu klären.

### Die unzuverlässige Bewässerungsverwaltung.

Gefängnisstrafe für 24 russische Angestellte.

In einer in Tschinken abgehaltenen Sitzung verurteilte der Oberste Gerichtshof nach einmonatiger Verhandlung gegen 24 Angestellte der Verwaltung des Bewässerungs-

# OSTER-ANGEBOTE

Damen-Lack-spangenschuhe

**12<sup>90</sup>**

Herren-Halbschuhe und Stiefel  
breite und spitze Form,  
gute Qualität  
Nur solange Vorrat

Damen-Spagenschuhe

**16<sup>90</sup>**

Herren-Halbschuhe Eiform, Goodyear, ged.  
gute Paßform  
Herrenstiefel solide Verarbeitung

Damen-Spagenschuhe

**7<sup>90</sup>**

schwarz Leder, amerikanischer und französ.  
Absatz  
Prünelle-Spagenschuhe **7.90, 8.50**

Schuhwarenhaus

Warten Sie nicht

mit Ihren Einkäufen bis kurz vor Ostern.  
Wir wollen Sie sorgfältig bedienen, was in den

letzten Tagen nicht immer möglich sein dürfte.

Riesengroß

ist unsere Auswahl und sprichwörtlich unsere

**Billigkeit**

Kommen Sie schon jetzt zu uns  
und benutzen Sie zu Ihren Einkäufen tunlichst die

Vormittagsstunden

Damen-Lack-Gummizug- und Spangenschuhe

Riesenwahl in allen Formen und Ausführungen  
**21.90, 23.90, 26.90**

**19<sup>90</sup>**

**21<sup>90</sup>**

Damen-Spagenschuhe  
in der bevorzugten Korallenfarbe, auch beige und grau  
solange Vorrat

Herren-Socken  
Seidenlor 2.90, 2.25, 1.75  
feine Qualität  
**95, 75 P**

Damen-Strümpfe  
Waschseide 4.90, 3.90  
Seidenlor . . . . 2.25,  
K'Seide . . . . 2.25,  
**195**

gegenüber  
der Post

*Oster*

Langgasse 67

# Sport-Turnen-Spiel

## Aus dem Bogeing.

### Wer wird Schwergewichtsmeister von Europa?

Der alten Europameisters Paolini Uhr scheint abgelaufen. Der Bade zieht es vor, für Dolarbörsen in Amerika zu kämpfen, und deutet offenbar gar nicht daran, zur Verteidigung seines Europatitels zurückzukehren. Die A.W.U. hatte bereits in Erwägung gezogen, an seiner Stelle den Italiener Verlaakolo am goldenen Tisch zum Weltmeister zu erklären und den neuen "Weltmeister" mit dem kommenden Deutschen Schwergewichtsmeister um den Titel kämpfen zu lassen. Nun ist in Kopenhagen Verlaakolo von starker Hand an in einem 10-Minuten-Stumpf nach Punkten geschlagen worden. Damit dürfte es um des Italienern Ausstiegssichter nichts mehr geben, und die nächste Europapartie wird wohl hoffen müssen: Annie Bautens gegen Diener, Schmelting oder Hammann.

### Breitensträcer gegen Wibben Daniels am Sonnabend.

In Frankfurt am Main wird am Sonnabend Breitensträcer mit dem englischen Halbschwergewichtsmeister Wibben Daniels durch die Teile kletern. Breitensträcer will beweisen, dass er wieder an der Front der internationalen Schwergewichtsklasse steht und für die Bewältigung der arduosen Aufgaben geeignet ist. Eine bemerkenswerte Voraussetzung bringt auch das Treffen zwischen Hein Müller und dem Berliner Karl Walter. Nurrahmt werben die beiden Hauptnummern von Kampf Galston und Seliger. Der Kampf Breitensträcer gegen Daniels führt über zehn, die übrigen Kämpfe über je acht Stunden.

### Meister ohne Meistertitel.

Darry Stellin ist von der Sportverbandes das Recht abgesprochen worden, bis zum 31. Dezember d. J. an irgendwelchen Meisterschaften bzw. Ausscheidungskämpfen trend, einer Gewichtsklasse teilzunehmen, da er beim Titelkampf mit Erich Wohler am 1. März in Dresden mit 3,7 Pfund Übergewicht trat.

### Ausfahren der Danziger Arbeiterradfahrer.

Endlich kommt die langsehnte Zeit, das Stahlrohr an die frische Luft zu führen und mit ihm den Radsporler. Nachdem die Räder durchgesessen und geprüft sind, soll am kommenden Sonntag die erste Ausfahrt, das sogenannte Ausfahren, vollzogen werden. Mit dem Ausfahren ist dann die radsportliche Saison außerhalb des Turnhallenbetriebs eröffnet. Der kommende Sonntag führt die Radsporler der Stadtvereine zum Sammelpunkt um 1½ Uhr nach Schildau, Schule Stefforweg. Von dort Abfahrt mit Banner um 2 Uhr. Nach einem Umzug durch die Niederstadt geht die Fahrt nach Heubude. Ausfahrt des Umzuges vor Albrechts Hotel. Die Heubuder Sporlergenossen erwarten die Danziger Radler zu einem gemütlichen Beisammensein. Das Ausfahren der Landvereine erfolgt am ersten Osterfeiertag in Form einer Sternfahrt nach Tiefenhof. Treffpunkt der Vereine mittags 12 Uhr dort selbst. Weitere wird noch bekanntgegeben.

Sportgenossen, jetzt ist es Zeit, dass die Werbetätigkeit einsetzt. Gilt alle radfahrenden Arbeiter für den Radsporler zu gewinnen und ihnen die Vorteile als Mitglied des Arbeiter-Radfahrerbundes, der größten Radsporlerorganisation der Welt, zu erklären. Werdet Radsporler im Arbeiter-Radfahrerbund "Solidarität".

### Tueneischer Bezirks-Festabend.

Der Arbeiter-Turn- und Sportverband Danzig e. V. veranstaltet am montigen Sonnabend im Verschönerungsverein einen Turnierlichen Festabend. Die Veranstaltung soll als Abschluss des Winterbetriebes gelten und den Mitgliedern der Danziger Arbeiter-Sportvereine Gelegenheit geben, sich auch gesellschaftlich näher zu kommen. Ein gut zusammengestelltes turnierliches Programm ist vorgesehen, um den Gästen angenehme Unterhaltung zu schaffen. So werden die Turnerinnen der Frauen-Turnerschaft Danzig mit Kreisübungen aufwartet. Sprünge, Trampolin-Pferd, ausgerichtet durch eine Belebungsübung, sollen zum Karrenturnen der Turnerinnen über. Die Karrenabteilung der Freien Turnerhalle Schildau wird ihre Tradition zu wahren wissen und mit Übungen das Programm verschönern helfen. Den Höhepunkt des Abends bildet das Hochreitturnen der Belebungsübung abziehen, während als Abschluss des turnierlichen Programms Pyramiden vorgelesen sind. Die Feierstunde hält der erste Vorsitzende des Verbandes, Gen. Dr. H. Wissig. Anschließend findet ein Festball statt, um auch der langjährigen Jugend Gelegenheit zur Vertretung zu geben. In Anbetracht des guten Zwecks und der niedrigen Eintrittspreise wäre der Veranstaltung ein volles Haus zu wünschen.

### Fünf neue französische Schwimmrekorde

wurden bei dem Olympia-Vorberichtsschwimmen der französischen Schwimmer in Tourcoing aufgestellt. Am erfolgreichsten war Vandenesse, der 300 Meter in der neuen Normzeit von 3:40,4 zurücklegte und über 400 Meter seinen eigenen Rekord mit 5:28 unterbot. Eine weitere Erfolgsleistung schuf die 400-Meter-Damenstaffel von Tourcoing mit 7:36,2 und beispiels im 100-Meter-Mädchen schwimmen mit 1:10,2. Den leichten Rekord stellte A.S. Straßburg in einer 150-Meter-Staffel mit 1:42,2 auf.

### Finnischer Eishockey Sieg über Russland.

Die Sowjetunion wurde durch eine Leningrader Mannschaft vertreten, die in Helsinki gegen eine Mannschaft des T.U.L. antrat. Die russische Mannschaft zeigte sich nicht so einheitlich und stark, wie die Mannschaften, die bisher gegen die Finnen kämpften. Das Resultat war außerdem kürmisch und brachte das Spiel sehr. Die T.U.L.-Mannschaft siegte mit 7:0 (Halbzeit: 3:0). Während der zweiten Halbzeit spielte Finnland gegen den Wind und zeigte seine Überlegenheit durch einheitliches, technisch besseres Spiel, was in den vier Torerfolgen zum Ausdruck kommt.

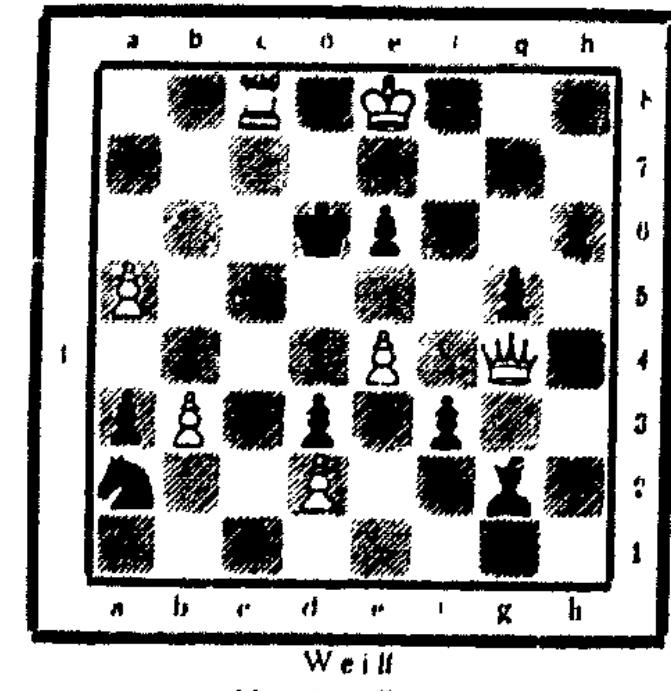
Im Transkontinentalkampf Los Angeles-New York passierte der Negro Eddie Gardner als Erster das Ziel der leichtgetesteten Klasse in Oldlaguna Puebla (New Mexico). Der Engländer Baumgart und Payne kamen in totem Rennen als Zweite ein. Im Gesamtklassement steht noch immer Sonnen, der im letzten Abschnitt den vierten Platz belegte.

### Schach-Ecke

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund, Elly Chemnitz, Waldauer Straße 152 (Vorstand).

Ausgabe Nr. 24.

Schwarz



Matt in 3 Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 22 (Dietrich):

1. d3-d4! droht 2. Sg4-h6#  
TsdXd4; 2. c2-e3+, a2Xb1; 3. Sb3Xd4#  
Lb2Xd4; 2. c2-e4+, a2Xb1; 3. Sb3Xd4#

Ein weiß-schwarzer Verstell-Treffpunkt! Schwarz muss im ersten Zuge nach dem Feld d4 schlagen. Dann versteckt der aufziehende Bauer c2 die zweite Figur, welche das Feld d4 deckt. Zum Schluss wird das Treffpunktfeld mit Matt behauptet. — Sehr schön ist die Verwendung des Be2 als Notfallfigur.

Nächste Lösungen zur Aufgabe Nr. 22 folgen die von: Karl Nahn, Vol.; G. Gold, Dag., Dr. T. Seindorf, Oppoltz, P. Schmid, Weiß, Eng., Dr. H. Wobbold, Paul Borzemowski, Dag.; Bruno Belzner, Vol.

### Danziger Schachturnier.

Der kommende Sonntag bringt die Schlussrunde um die Kreismeisterschaft Danzig im Deutschen Arbeiter-Schachbund ab 14 Uhr in der Blaureiterbergar. Bei diesen Kampfen kann es entscheiden wer von den beiden Kandidaten auf die Meisterschaft kommt und Danzig die höchste Punktzahl für sich buchen kann. Beide Vereine haben die gleichen Chancen.

Es spielen: Oppoltz gegen Gr. Waldorf, und Danzig gegen Langfuhr. Wir wollen nochmals darauf hinweisen, dass der Bezug dieser Veranstaltung unentbehrlich und unverbindlich für jeden ist. Alle Schachnachrichten und Lösungen sind zu richten an Walter Glasmann Langfuhr, Herthastraße 11.

Deutsche Teilnahme am englischen Marathonlauf? Der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik ist ein Antrag unterbreitet worden, zu dem ausdrücklich der englischen Meisterschaften am 6. und 7. Juli gleichzeitig stattfindenden Marathonlauf einige deutsche Langstreckenläufer zur Teilnahme nach London zu entsenden.

## Auch Sie

finden bei unserer  
**Riesen-Auswahl**

stets die passenden Schuhe

Wir haben es stets vorgezogen, viele Schuhe mit geringem Gewinn, statt wenig Schuhe mit grossem Gewinn zu verkaufen.

**Leiser®-Qualitäten**  
zu **Leiser®-Preisen**  
sind bahnbrechend!

21<sup>50</sup>

## Osterangebote

19<sup>50</sup>

8<sup>50</sup>  
25/26



### Für Damen:

Beige - rosé, grau, eisenbein, Lack-Spangenschuhe, wie Abbildung, aufzickender Modell, L. XV.-Absatz	19 <sup>50</sup>
Blond, rosenholz u. braun Boxc. I Spangenschuhe aparte Schafversiegelung. Trotteur-Absatz, beste Rahmonarbeit	21 <sup>50</sup>
Lido-Sandalen in allen Modefarben flexible in rot und blau, Gr. 27/28 8,50, 25/26 7,35, 28/29 8,25, 20/22	13 <sup>75</sup>
Braun Boxc. Zugpumps amork. Absatz	16 <sup>50</sup>

### Für Kinder:

Beige und grau Spangen-schuhe wie Abbildung, Gr. 31/34 10,90, 27/28 9,90, 25/26	8 <sup>50</sup>
Lido-Sandalen flexible in rot und blau, Gr. 27/28 8,50, 25/26 7,35, 28/29 8,25, 20/22	5 <sup>50</sup>
Braun Boxc. I Spangen-schuh Gr. 27/28 8,50, 25/26 7,35, 28/29 8,25, 20/22	5 <sup>75</sup>
Lack I Spangenschuhe in verschied. Ausführungen, Gr. 31/34 14,50, 27/28 12,75, 25/26 9,90, 27/28 8,90, 21/22 8,50, 18/19	5 <sup>50</sup>

### Für Herren:

Prima braun Boxc. wie Abbildung, mod. hochspitze Form, beste Rahmonarbeit	21 <sup>50</sup>
Braun Boxc. Halbschuh weiß godopelt, dito schwarz, Original Goodyear Welt	19 <sup>50</sup>
Braun und schwarz Boxc. Schnürschuhe elegante Frühjahrsmodell, Original Goodyear Welt	21 <sup>50</sup>
Heimbraun prima Boxc. Halbschuh elegante Form u. Ausführ. beste Rahmonarbeit	25 <sup>50</sup>

9<sup>50</sup>  
21<sup>50</sup>  
13<sup>75</sup>  
16<sup>50</sup>

Deiser

Alleinverkauf: "Fka" Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73. Tel. 23931-32

## Ein Abend der sozialistischen Freiheit

Am Mittwoch stand im Bildungvereinshaus ein sozialistischer Frauenabend statt. Am Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Vortrag des Abg. Gen. Altingenbergs über „Der Alkohol als Feind der Arbeiterklasse“. Davon ausgehend, daß ohne Arbeitserbildung kein Aufstieg der arbeitenden Bevölkerung möglich sei, betonte der Referent den Alkohol als den größten Feind der Arbeiterklasse. Er wußte sich schwäbisch auf Redner und Geist des Menschen aus und bindete so den Kampf gegen den Kapitalismus. Durch Alkohol geschwächte Menschen seien nicht instande, den sozialistischen Befreiungskampf mit genügender Energie zu fördern. Am Interesse der Arbeiterbewegung sei es daher Pflicht von Mann und Frau, den Kampf gegen den Alkohol zu unterstützen. Erinnerungswelle sei es heute die Jugend, die sich zur Abschlußfeier erhebe. Dadurch reise ein gesundes Gesicht heran. Unverantwortlich sei es, daß laufende Arbeiterkinder kein Brod haben, während Millionen Jungen Nährmittel wie Getreide, Kartoffeln und Eiße für die Herstellung von Alkohol verbraucht werden. Gerade die Frauen haben die besondere Aufgabe, sich um die Alkoholfrage zu kümmern, da sie das Elend in der Familie am meisten empfinden. Mit einem warnenden Appell an die Frauen, mitzuarbeiten an der Überwindung des kapitalistischen Systems schloß der Redner.

Die zahlreichen Besucherinnen nahmen die Ausführungen mit allseitigem Interesse auf. Umrahmt war der Vortrag von unterhaltsamen Darbietungen. Gesangsvorläufe der Quartettvereinigung, Klaviervorläufe der Genossin Besser, Meditationen des Gen. Zeller und Volksdiane der Arbeiterjugend Langfuhr

und anderen interessante Zeit aktuelle lebt bei den Freudenreichen Freunden - Langfuhr 6.

Neuer „Zarotti“-Rekordabsatz in Danzig. Die zum Teil gekürzte „Zarotti“-Schnalle und Kettenschnalle „Zarotti“, M.W., erfreut in der lebhaften Bewegung von Zoppot, P. Straße 34, eine neue Verkaufsstelle. Auch hier hat es sich die Kürme angelebt sein lassen, welche beständige anstrengende und schwere Verkaufsräume zu schaffen. Nach Eintritten des Arbeiters Otto Arndt, Kapo, ist hier ein Wiederholer geworden, das in seiner blau mit Gold abgetönten Schnalle eine Werde darstellt. Die Wände sind mit modernen Freihandmalereien des Kunstmalers Alpe anstafft ausgestattet. Da die Kürme „Zarotti“ es sich angesehen sein lädt, ihre anerkannten Produkte nicht nur in erschöpfer Weise, sondern auch höchst frisch zum Verkauf heranzustellen, so dürfte auch dieser neuen Verkaufsstelle reiner Aufschluß liefern.

Die Alkoholkämpfe in der Messhalle. Nunmehr hat auch Petrowitsch (Altsland) seine erste Meisterschaft hinzunehmen müssen, und zwar gestern abend durch Hultzianen (Altsland), gegen die fast unglaubliche Geschmeidigkeit von Hultzianen, was auch die Meisterschaft des Russen verachtet. Petrowitsch protestierte zum Schluss gegen seine Niederlage, mit der Begründung, daß er vorher Hultzianen auf beide Schulten gebracht hätte. Das mag sehr, aber Hultzianen wurde bei dieser Runde nicht lange gehalten, damit diese als Niederlage gewertet werden konnte. Gesamtzeit 54 Minuten. Steinke (Stettin) hielt sich lange Zeit gegen die aermelirbenden und starken Angriffe von Stefkred (Montagssport). Nach

5 Minuten etat er aber doch einen Unterarrest von vorn. Petrowitsch (Altsland) hatte einen scharfen Kampf mit Hultzianen auszuführen. Durch einen überfließenden Sieber wurde am Boden liege er aber doch nach 20 Minuten, Hultzianen, getötet, als er wieder drei Grifeldunnasample, darunter Ernst Leopold mit Hultzianen.

Witschotter im Werder. An dem Witschotter wurde natürlich ein Witschotter von dem Pfeilktor H. Rast-Mehwald angezeigt. Auch hier stand Witschotter G. Hennemann-Witschotter wieder einen Altschotter beim Richten eines Nebes unter den anfangenen Altschottern tot vor. In seinem Mantel hatte er noch einen toten Sohn. jedenfalls hat der unersättliche Witschotter den Sohn verstürtzt und ist ihm bis in das Nebenwohnhaus gekommen, wo er wohl den Sohn erneut, jedoch nicht mehr herausziehen konnte.

Unfall im Auswandererlager. Der 22 Jahre alte Maurer Molimir Nowowill aus Neuhadt war mit Arbeitskollegen in dem Auswandererlager mit dem Durchschlag einer Mauer beschäftigt. Dabei stieg einem der Mitarbeiter der Hammer vom Zitt und traf H. an den Kopf. Der Betontisch, der auf der Seite stand, fiel infolge des Aufpralls rücklings von der Seite und erlitt eine Bruchrissplatte.

### Aus der Geschäftswelt.

Jede vorlorlige Handfrau macht schon jetzt Pläne für das Osterfest. Denken Sie daran, daß Sie Ihren Kunden mit „Oda-Milch“, Margarine ebenso leidlich als mit Butter, aber bedeutend billiger baden können. „Oda-Milch“ ist die führende Marke.

## Das Danziger Handwerk und seine hochwertigen Leistungen

Wie weit wir die Geschichte unserer Stadt zurückverfolgen mögen, immer wird es offenbar sein, daß es nicht zuletzt das ehrsame Handwerk gewesen ist, das Danziger Anschein und Ehre in der Welt verhalf. Wie kaum in einer anderen deutschen Stadt, wurde von jeher in Danzig dem Handwerk jeder Art höchste Bedeutung zugemessen. Heute noch beweist ein aufmerksamster Gang durch die Stadt, welche bevorzugte Stellung das Handwerk auch in längst vergangenen Zeiten eingenommen hat. Neben

die Bezeichnungen vieler Gassen nicht eine starke Sprache? Gehören wir von der Goldschmiede gasse aus, so erinnern wir uns sofort eines der wichtigsten Zweige Danziger Handwerks, der Goldschmiedekunst. Dr. E. Garsten berichtet, mit welch ungeheurer Sorgfalt und bewundernswertem Disziplin gerade dieses Handwerk ausgebildet wurde. Ein Goldschmied habe beispielhaft mit einem goldenen Ring um die Meisterwürde werben müssen, in den ein Edelstein einge-

gesetzt ist, mit Beschlagteilen für ein Messer best, auf denen durchbrochenes Laub und eine Zischkis anzubringen waren, und mit einem Reich. Späterhin habe er jedem seiner Werke ein Reichen ausschlagen müssen, falls gebrochen dor am gefunden wurde, das man wisse, wer es gemacht hat.

Von Handwerken standen weiter die Oberbergasse, die Töpfergasse, die Wollwebergasse und viele andere.

Ganz besonders bemerkenswert in der Melde der Straßen, die ihren Namen nach

einem Handwerk tragen, ist die Tischlergasse, weil es die Tischlerei in übertragenem Maße gewesen ist. Danzig zu hoher Wertschätzung zu bringen. Wie man gewohnt ist, etwa bei Möbeln vom Motolo-, Biedermeier-, vom Empress zu sprechen, so ist auch der preußisch-Danziger Stil weit über Deutschlands Grenzen hinaus berühmt geworden. Wer sich von seiner Schönheit überzeugen will, besuche den Artushof, der die edelsten Stücke im Danziger Stil aufzuweisen hat.

## Steinsetzer-Genossenschaft

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
DANZIG-ALTSCHOTTLAND 22 . Tel. 21829

ooo

Ausführung sämtlicher Erdarbeiten im  
Straßenbau . Pflasterarbeiten  
Herstellung von Sportplätzen  
Lieferung des einschlägigen Materials

Danzigs Lage an der Ostsee hat dann noch für ein anderes Kunsthandwerk alle Vorbedingungen gegeben, die Werkstätten zu eröffnen. Wurde sie früher rein handwerklich betrieben, so ist sie im Laufe der Zeit zu einer Industrie großen Ausmaßes geworden und bedeutet für Danzig, abgesehen von der recht ergiebigen Einnahmequelle, ein weiteres Mittel, der Welt zu zeigen, wie kunstvoll und geschickt Materialien, die die Natur verschenkt, verarbeitet werden.

Zusammenfassend mag gesagt sein, daß es im Rahmen dieser kleinen Einführung völlig unmöglich ist, daß so überaus vielseitige Gebiete des Danziger Handwerks auch nur annähernd kennenzulernen, daß es aber nach wie vor feststeht: daß Danziger Handwerk, gleichlich um welches es sich handelt, immer eine Art von Ware, die Qualität ist zwar und wer wollte wohl einfach draufloslaufen, ohne Rücksicht auf die Qualität, wenn ihm Ware, von der Welt seit jeher anerkannt, in solcher Mehrzahl zur Verfügung steht, wie in Danzig!

## Paul Strauch

Maurer- und Zimmermeister

Baugeschäft für Hoch-, Tief-, und Eisenbetonbau / Bautischlerei und Holzbearbeitung mit Kraftbetrieb / Ausführung schlüsselfertiger Siedlungsbauten / Neu- und Umbauten aller Art / Wochenend-Häuser in verschiedenen Größen bei billiger Preisberechnung

Danzig-Ohra

Tel. 25308

## Julius Woythaler

DANZIG, Vorstädtischer Graben Nr. 41

PERNSPRECHER 21723

Telegramm-Adresse: Woythaler, Danzig  
Bank-Konto: Deutsche Bank, Filiale Danzig

Fabrikation von Schmuckwaren,  
Zigarren- und Zigaretten spitzen  
aus Galalith, Kunstbernstein so-  
wie echt Naturbernstein

SPEZIALITÄT: PERLEN JEDER ART

Export

Engros

## Mechanik

Ausführung aller Spezialarbeiten f. Elektrotechnik, Maschinen- und Werkzeugbau

## Gravierungen

Stahl- und Messingstempel, Schilder  
Prägeplatten

Formen, Zieh-, Präge-  
und Stanzwerkzeuge

für die gesamte Industrie

## Emil Gey

Präzisionswerkstätten  
Mausegasse 6a . . . . . Telephon 232 80

## Konditorei

## Bäckerei

Baumkuchen

Zeidler's Landbrot

Torten

Zeidler's Vollkornbrot

Kleinegebäck

Feinbrot

Butterware

Brötchen

I. Betrieb:

Pfeifferstadt 79

Telephon 22292

II. Betrieb:

Bürgerwiesen 42

Telephon 27710

und die bekannten Filialen und Verkaufsstellen

## Georg Gerhardt

MALERMEISTER  
DANZIG, Töpfergasse 33  
TEL. 24862

JSFÜHRUNG  
SÄMTLICHER  
MALERARBEITEN

## Bruno Blank

DANZIG-LANGFUHR  
Mirchauer Weg 44 Tel. 41028

Fabrik für Eisenkonstruktionen  
Kunst-, Bau- und  
Maschinenschlosserei  
Aufzüge, Gefäße und Boilerbau  
Autogen-Schweißerei  
SPEZIALITÄT: MARKISEN

## Ernst Tolkien

TISCHLERMEISTER

Bautischlerei,

Möbelfabrik

Spezialitäten

Innenausbauten

nach gegebenen und eigenen Entwürfen  
Werkstätten: Weidengasse 35/38  
Gegründet 1898 . . . . . Telephon 25932

## FRANZ ALEX

Klempner- und Installateurmstr.

Installationsgeschäft für Gas, Wasser

und Kanalisation

Bau- und Wirtschafts-

Klempnerei

Badeeinrichtungen

Warmwasser-

Versorgung

Danzig Schüsselkamm 11

Tel. 238 89

Ist das Licht defekt im Hause, rufe

Otto Heinrich Krause  
Installationsbüro

Telephon 22200



# Grosser Oster-Neukauf

## DAMEN-KONFEKTION

Trench-Coat-Mäntel in verschiedenen Farben . . . . .	67.50	49.50	Caoutchouc-Mäntel sehr elegante Neuheit . . . . .	85.00	Englisch gemusterte Mäntel vorzügliche Qualität . . . . .	79.50
Burberry-Mäntel hervorragend gute Qualität . . . . .	79.50		Rips-Mäntel reine Wolle . . . . .	24.50	Jumper-Kleider fertig vorarbeiten . . . . .	37.75
Batist-Gummi! eleganter, leichter Mantel, aparte Farben . . . . .	59.75		Kasha-Mäntel flotte Formen . . . . .	56.00	Kasha-Kleider aparte Formen . . . . .	54.00

### Putz

Bunter Strohhut aufgeschlagene Form mit Bandgarnitur . . . . .	5.00
Flotte Glocke mit Band-Garnitur . . . . .	6.00
Bunte Strohglocke jugendliche Form, extra weit . . . . .	7.00
Jugendliche Glocke mit Bandgarn, große Kopfweiten . . . . .	8.50
Frauenhut mod. Geflecht, mit Rand und Lackblumen garn., extra weit . . . . .	9.75
Aparte Strohhüte in verschiedenen Formen und Garnituren . . . . .	13.50
Frauenhut mit Georgette, Band und Blumen garniert, große Kopfweite . . . . .	14.50
Moderne Glocken in Exoten, mit Band und Bestickerei . . . . .	16.50

Kinderhüte in verschied. Formen u. Ausführungen . . . . .	4.75	5.50	6.50	7.50
--	------	------	------	------

### Damen-Wäsche

Taghemd kräftiges Hemdentuch mit Spitze und Hohlsaumverzierung . . . . .	1.05
Taghemd mittelstarkes Hemdentuch mit Stickerei- u. Hohlsaumverzierung . . . . .	2.25
Taghemd feinfädiges Hemdentuch mit Spitze u. Einsatz reich garniert . . . . .	3.25
Beinkleid geschlossene Form, mit Einsatz und Hohlsaumverzierung . . . . .	2.25
Beinkleid geschloss. Form, mit Spitze und breitem Stickerei-Einsatz . . . . .	3.50
Nachthemd Kimoform m. Stickerei-Einsatz . . . . .	4.00
Nachthemd Kimoform mit Spitze und Handhohlsaum . . . . .	5.00
Unterhalle Jumperform mit Stick-Einsatz und Stämmchenverzierung . . . . .	1.20
Unterhalle Jumperform, mit Spitze und Stickerei-Einsatz . . . . .	2.00
Hemdose Windelform, mit Spitze und Handhohlsaum . . . . .	3.25
Hemdose mit breiter Stickerei und Einsatz . . . . .	4.50

#### Restposten

### Damen-Wäsche

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Hemdhosen, Nachtjacken, Untertassen aus soliden, guten Stoffen mit reichen Garnierungen, teilweise leicht angestaut zu stark herabgesetzten Preisen.

### Schürzen

Servierschürze aus feinfädig. Wäsche-stoff, mit Hohlsaum . . . . .	0.85
Servierschürze aus mittelfäd. Wäsche-tuch, hübsche Form . . . . .	1.25
Servierschürze mit Stickerei-Einsatz und Trägern . . . . .	1.75
Jumperschürze aus gestreiftem Water, farbig garniert . . . . .	1.55
Jumperschürze hell und dunkel gestreifter Water, nett verziert . . . . .	2.25
Jumperschürze gute Waterqualität, verschiedene Ausführungen . . . . .	2.90

## HERREN-BEKLEIDUNG

Trench-Coat hellfarbig und blau, Plaidfutt. u. Oeltucheinglage . . . . .	69.00
Frühjahrs-Ulster engl. gemustert, Sportform mit Gürtel . . . . .	86.00
Raglan feiner Wollgarbardine, engedickt, Gürtelform . . . . .	98.00
Frühjahrs-Ulster modern, groß gemust., engl. Art, flotte Sportform . . . . .	115.00
Gabardine-Mantel pa. Kammgarnware, Raglan- und Ulsterform, eigene Herstellung . . . . .	129.00
Frühjahrs-Mantel Trench-Coat-Form, elegante Kammgarnware, in viel. Farb., Maßschneiderarbeit . . . . .	139.00
Herren-Mantel best. Kammgarn-Doublé, in Absichte, ein- u. zweireihig, feinste Verarbeitung . . . . .	149.00

### Modewaren

Crepe-de-Ohne-Kragen modern Formen und Farben . . . . .	1.95, 1.35, 0.95
Seidenripen-Kragen in neuen Modefarben . . . . .	1.95, 1.75, 1.35
Crepe-de-Ohne-Garnituren Kragen u. Manschetten . . . . .	3.00, 2.00, 2.45
Moderne Kleiderwesten Crepe de Chino und Söldentripe . . . . .	4.25, 4.25, 3.90
Moderne Kleiderwesten Crepe de Chino mit Schmuck, u. Spitz. garn., 7.50, 8.00, 6.50	
Kostüm-Schals Crepe de Chino, moderne Farben . . . . .	8.75, 8.00, 4.75
Kostüm-Schals bunt bedruckt, in vielen Farben . . . . .	6.50, 3.50
Damen-Wildleder-Gürtel in violet. Modefarben . . . . .	4.00, 3.25, 2.90
Wildleder-Gürtel Imitation, verschied. Farben und Breiten . . . . .	1.75, 0.75

Letzte Modo-Neuheit!  
Gold- und Silber-Gürtel  
in Metall und Leder

### Herren-Artikel

Zephir-Sportshemd mit Kragen, prima klassische Ware . . . . .	10.50
Popeline-Sportshemd orig. engl. Ware, m. Seidenglanz, weiß, bolige u. lila . . . . .	12.50
Popeline-Sportshemd weiß u. beigegegr., aparte Karo- u. Streifenmust. 16.50 . . . . .	14.50
Popeline-Sportshemd gebupt, letzte Neuheit . . . . .	23.50, 19.50
Langhinderne, moderne Dessins . . . . .	2.75, 1.95, 0.98
Langhinderne preisw. schwed. Schweiz. Seide, aparte Dess. u. Farb. 4.00, 4.50, 3.95	
Langhinderne schwed. Schweizer Seiden, ausgesucht schöne Dessins . . . . .	6.50, 5.95
Halbstoffer Kragen Marke „Eterna“ . . . . .	1.30
Moderner Messe-Kragen . . . . .	1.45
Bandträger Marke „Endwell“ . . . . .	1.45
Gummiträger Marke „Endwell“ . . . . .	2.75

Herren-Hüte und Mützen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Hut prima Wollfilz, moderne Farben und Formen . . . . .	6.75
Herren-Hut prima Haarfilz, moderne Sportform . . . . .	13.25, 12.50
Kinder-Matrosenmützen . . . . .	2.00, 1.95, 1.50

### Taschentücher

Damentuch mit Kordelkante . . . . .	0.10
Damentuch aus Batist, mit Hohlsaum . . . . .	0.25, 0.15
Damentuch mit farbiger Häkelkante . . . . .	0.35
Damentuch mit Atlaskante und Hohlsaum . . . . .	0.50
Herrentuch aus kräftigem Linon . . . . .	0.28
Herrentuch mit farbechter Kante, gute Gebrauchsqualität . . . . .	0.35
Herrentuch aus Linon, mit Atlas-Kante und Karo . . . . .	0.60
Herrentuch pa. Mako-Qualität, mit Hohlsaum . . . . .	0.75

## TRIKOTAGEN

Damen-Schlüpfer Baumwolle, moderne Farben . . . . .	1.45, 1.25
Damen-Unterzieh-Schlüpfer fein gewirkt, weiß und pastellfarbig . . . . .	1.65
Damen-Schlüpfer Mako-Limit, besond. schwere Qual., in aal. Farb., Gr. 4 2.00, 2.40	
Damen-Schlüpfer Kunst., feinf., kräftige Qual., m. klein. Schönheitsfehl. 3.00	
Damen-Schlüpfer Kunst., tadellose Verarbeitung, in allen Modefarben . . . . .	4.00
Kinder-Anknöpfhöschen Baumwolle, hollfarbig . . . . .	Größe 1 1.45
Damen-Hemdosen fein gewirkt, Windelform, m. Bandtrügern, alle Größ . . . . .	2.50
Damen-Hemdchen Baumwolle, weiß, fein gewirkt, 70 cm lang . . . . .	0.05
Herren-Hosen Mako-Imitation, gute Qualität . . . . .	Größe 4 3.75, 2.75
Herren-Hosen Mako-Imitation, haltbare Qualität . . . . .	Gr. 4 5.50, 3.90
Herren-Hosen Mako-Imitation, gute Qualität, mit apart. Eins., Gr. 4 6.00, 3.90	
Herren-Hosen Mako-Imitation, gute Qualität, mit apart. Eins., Gr. 4 6.00, 3.90	
Herren-Garnituren Jacke u. Hose Mako-imit., weiß u. farb., alle Größ . . . . .	8.75

## HANDSCHUHE

Damen-Handschuhe gute Zwinqual., m. Aufnäht, in hell. Farb. 2.25, 1.95, 1.25	5.50
Damen-Handschuhe für den Übergang, m. mod. kurz. Manschette, 2.45, 1.95	7.50
Herren-Handschuhe leichte Schweden-Imitation, Stepper, farbig . . . . .	9.75
Herren-Handschuhe Nappn, gute Qualität, Stopper . . . . .	

# Walter & Gleck A.G.

# Inlett

## Sonder-Angebot

In diesem Artikel, dem wir unsere größte juchmänische Aufmerksamkeit widmen, bringen wir ein Sortiment

aus schließlich echt türkische Qualitäten  
trotz steigender Marktkonjunktur zu  
besonderen Ausnahmepreisen  
in Deckbettbreite und Kissenbreite

## Bettfedern u. Daunen

abgelt gereinigte, besonders füllkräftige Qualitäten, in allen Preislagen

## Fertige Betten

Ober- und Unterbetten, Kopfkissen, Plümos, Zierkissen, mit Feder- und Daunenfüllung

## Fertige Bettwäsche

hergestellt aus unseren bewährten Spezialqualitäten, besonderer Ausführung

## Potrykus & Fuchs

## Fahrräder

für 5 Gulden  
Wochenraten

Verkauf an jedermann!

Führt nur erstklassige, weltberühmte deutsche Fabrikate  
Trotz Preisausfall u. 72% Zollerhöhung verkauft weiter  
zu alten Preisen

## Fahrräder

Gulden 89., 100., 120., 135.- usw.

### Mäntel und Schläuche

Ersatz- und Zubehörteile  
ganz enorm billig

### Reparaturen

werden sachmännisch, schnell  
und billig ausgeführt

## Max Weller

nur I. Damm 14

Das Fahrradhaus mit der größten Auswahl

## Leder und Schuhbedarf

empfiehlt  
billig  
C. Kluge, Lederhandlung  
Fischmarkt 48, Box- und Chevreaux-Abfälle

Die zum Nachlass des verstorbenen Robert Bunk gehörigen

**Bauopariellen**  
a) Stolzenberg Bl. 59, 1810 qm groß,  
b) Stolzenberg Bl. 98, 857 qm groß,  
beide unbelastet, sollen durch uns gegen Barzahlung verkauft werden. Nähtere Auskunft ertheilen die Rechtsanwälte Justizrat Dobe und St. Dobe in Danzig, Jopengasse 66.

# Flott! und Feschi!

Mäntel aus reinwoll. Kascha, in jugendl. Backfischform, mit farbig. Unterkragen u. Biessengarnitur . . . . . 39<sup>75</sup>

Mäntel aus Kascha und anderen modernen Stoffen, auch in groß. Frauenvolt. 44<sup>00</sup>, 45<sup>00</sup>

Mäntel aus prima Kascha und englischartigen Stoffen, halb auf Futter, in jugendl. Sportform . . . . . 55<sup>00</sup>, 59<sup>00</sup>

Mäntel aus prima Burberry mit kariertem Allover, in flotter Sportform, halb auf Futter . . . . . 69<sup>00</sup>, 69<sup>00</sup>

Mäntel aus Ja Mouline, in feiner, aparter Sportform, mit Hattel und Gürtel . . . . . 69<sup>00</sup>, 75<sup>00</sup>

Mäntel aus Kascha, mit modern, kariert. Schal und Aufschlägen, Original Wien . . . . . 79<sup>00</sup>, 79<sup>00</sup>

Mäntel aus reinwoll. Rips, blau u. schwarz, mit Tresso reich garniert, ganz auf Futter, auch in großen Frauenvolten . . . . . 88<sup>00</sup>, 85<sup>00</sup>

Mäntel aus erstklassig. Rips u. Epinglé, in allen Modestilen, ganz auf Seidenfutter . . . . . 128<sup>00</sup>, 110<sup>00</sup>

Complets  
Vor- und Nachmittagskleider aus erstklassig.  
modernen Stoffen,  
in großer Auswahl.

zu

## Ostern

muß man gekleidet sein und preiswert  
muß man kaufen.

Aber

## das Beste

billig

kaufen Sie bei

**E. Wontorra**  
Langer Markt 2 1. Etage

Spezialgeschäft f. vornehme Backfisch- u. Damenkonfektion

Mäntel  
u. Kostüme, Orig. Wiener  
und deutsche Modelle  
zu mäßigen Preisen.

## Freude

macht selbst das kleinste

## Ostergeschenk

wie Pfeifen von 0.40 G an  
Spielkarten, französisch 1.80, deutsch 1. G  
Feuerzeuge von 0.50 G an

Große Auswahl in allen Geschenkartikeln  
finden Sie in meinem Galanteriewaren Geschäft

**A. Anskeit, Paradiesgasse 14**

Wie immer fabelhaft billig!!!



## Radfahrer

Trotz Zollerhöhung  
billig zu verkaufen:

Fahrräder in großer Auswahl!  
Mäntel v. G 3.90 an - Schläuche v. G 1.90 an  
Ketten v. G 1.80 an - Pedale v. G 2.40 an  
Glocken v. G 0.40 an

**Srix Ziecke, Schöneberg**  
Größtes und ältestes Fahrradhause am Platz

## Gedal-Kräfte-weg

beseitigt ohne Berufsstörung lästiges  
Bett-Hautjucken in kurzer Zeit; nicht  
schmierend, geruchlos, Preis 3.50 G

**Waldemar Gassner**

Schwanen-Drogerie, Altstadt, Graben 19-20



Einer sagt's dem andern:

**„Rabe ist billig!“**  
4 große Schaufenster Beutlergasse 11, 12, 13, 14

### Jünglings-Konfektion

Sportanzug . . . . .	38.00	Hose, gestreift . . . . .	6.60
Sportmantel . . . . .	29.00	Knielerbooker . . . . .	8.75
Jackettanzug . . . . .	37.00	Motorrad-Kombination . . . . .	12.00

Lodenmantel . . . . .	39.00		
-----------------------	-------	--	--

Windjacke . . . . .	9.25		
---------------------	------	--	--

Breeches . . . . .	8.25		
--------------------	------	--	--

Sporthose, weiß . . . . .	8.25		
---------------------------	------	--	--

Konfirmationsanzug . . . . .	37.00		
------------------------------	-------	--	--

### Herren-Konfektion

Ulster . . . . .	38.00	Kieler-Anzug . . . . .	16.00
------------------	-------	------------------------	-------

Blauer Jackettanzug . . . . .	58.00	Kieler-Hose . . . . .	8.00
-------------------------------	-------	-----------------------	------

Jackettanzug . . . . .	37.00	Kieler-Pyjack . . . . .	14.00
------------------------	-------	-------------------------	-------

Sportanzug . . . . .	39.00	Kieler-Kragen . . . . .	2.00
----------------------	-------	-------------------------	------

Lodenmantel . . . . .	57.00	Kieler-Knoten . . . . .	1.00
-----------------------	-------	-------------------------	------

Lodenjoppe . . . . .	18.75	Kieler-Mütze . . . . .	2.10
----------------------	-------	------------------------	------

Windjacke . . . . .	10.50	Sportanzug . . . . .	22.00
---------------------	-------	----------------------	-------

Breeches . . . . .	8.25	Uebergangsmantel . . . . .	22.00
--------------------	------	----------------------------	-------

dummelmäntel . . . . .	von 8.75	Bleyles-Strickanzug . . . . .	22.50
------------------------	----------	-------------------------------	-------

### Berufskleidung

größte Auswahl

Kieler-Anzug . . . . .	16.00
------------------------	-------

Kieler-Hose . . . . .	8.00
-----------------------	------

Kieler-Pyjack . . . . .	14.00
-------------------------	-------

Kieler-Kragen . . . . .	2.00
-------------------------	------

Kieler-Knoten . . . . .	1.00
-------------------------	------

Kieler-Mütze . . . . .	2.10
------------------------	------

Sportanzug . . . . .	22.00
----------------------	-------

Uebergangsmantel . . . . .	22.00
----------------------------	-------

Bleyles-Strickanzug . . . . .	22.50
-------------------------------	-------

Kinder-Strümpfe . . . . .	1.45
---------------------------	------

Kinder-Schlüpfer . . . . .	0.70
----------------------------	------

Damen-Strümpfe . . . . .	1.50
--------------------------	------

Damen-Pullovers . . . . .	15.50
---------------------------	-------

Damen-Schlüpfer, b.w. . . . .	1.00
-------------------------------	------

Kinder-Pullovers . . . . .	9.75
----------------------------	------

Eßt das

patentierte

## Diät-Brot

und ihr fördert euer Wohlbefinden!

Durch wirksame Zusätze ist das Diät-Brot

## ein Brot für alle

Prüft seine überraschende, angenehme Wirkung, es fördert die Bildung der Verdauungssäfte, wirkt knochenbildend und aufbauend, wirkt nervenstärkend und kräftigend. Vorzüglich, bekömmlich für alle, die auf sitzende Beschäftigung angewiesen sind. In Danzig patentiert : D.R.P. angemeldet

Alleiniger Hersteller:

## Germania-Brotfabrik

Zu haben in unseren sämtlichen Niederlagen  
nur echt mit unserer Marke

Diät-Brot wird als Vollkorn-Brot  
und Fein-Brot hergestellt

**CARL RABE**

Danzig, Langgasse 52 Zoppot, Seestraße 48



## Vereinigte Rathauslichtspiele

Der sensationellste Erfolg  
Die größte Begeisterung über  
**König der Könige**

Ein Film vom Leben, Wirken  
und Leiden des Heilandes  
unter Zugrundelegung des Neuen Testaments  
Verstärktes Orchester  
Jugendliche haben Zutritt  
Anfangszeiten: Wochentags 4, 6.10 und 8.30 Uhr  
Sonntags 3 Uhr

**Saxxus-Lichtspiele, Zoppot**  
Harry Liedtke in  
**MEIN FREUND HARRY**  
Ferner: Harry Piel in  
**"PANIK"**

Für die vielen Freundschaftsbeweise an-  
lässlich unserer am 27. 8. 28 stattgefundenen  
Vermählung sagen wir allen Bekannten und  
Verwandten herzlichen Dank.

Karl Blank nobst Frau

## Danziger Stadttheater

Unterhant: Rudolf Schäfer.  
Dreitags, den 30. März, abends 7½ Uhr:  
Dauerkarten Serie IV. Preise B (Schaufpiel).

### Gräfin Mariza

Ereignete in 3 Akten von F. Bräuer und H. Grün.  
Selbst. Muße von Emericus Salman.  
In Szene gelegt von Ernst Sternitz.  
Musikalische Leitung: Ernst A. Töpke.  
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerabend abends 7½ Uhr: Willna von Horvath.  
Ereignete haben keine Willna. Preise C.  
(Schaufpiel).

Sonntag, nachmittags 2½ Uhr: Vorstellung für die  
Sonne, abends 7½ Uhr: Die Hochzeit des  
Königs. Dauerkarten haben keine Willna.  
(Preise B (Oper)).

### WILHELM-THEATER

Rb Sonntag, den 1. April, abends 8 Uhr:  
Gastspiel des Kölner Meister-Komikers

### Harry Blennenstein

mit seinem glänzenden Ensemble in den  
tollen Varieté-Burlesken

„O, du mein König“  
3 heitere Bilder aus dem Kölner Leben  
1. Der Stolz der Kompanie, oder  
alles für 22 Pfennige  
2. Die lästige Witwe, ein heiteres  
Familienbild  
3. Prinz Guttalin, tolle Burleske  
von Jean Blatzheim

LACHEN LACHEN LACHEN  
Volkstümliche Preise, 1-3 Gulden  
Vorverkauf: Loeser & Wolff, Kasse 6 Uhr

Uhren-  
**Lenz**  
Schmiedegasse 18  
Tel. 28870

Verlobungsringe  
Neptunuhren  
Reparaturen  
kleine Preise!

**PASSAGE P.T. THEATER**  
Täglich ab 4 Uhr  
Nur noch bis Montag!  
Der weiterschüttende  
Russenfilm

**Das Ende von  
St. Petersburg**  
Jeder  
versäumt viel,  
der dieses außerordentliche  
Kunstwerk nicht gesehen hat!

## Danziger Filmkino

Sie müssen sehen  
**Margarete Schlegel**

**Zwei unterm Himmelszelt**

Ferner: **Der große Ufa-Sonderfilm**

**Onkel Toms Hütte**

**Kunst-Lichtspiele, Camofix**

**„Der Fremdenlegionär“**

Unter persönlichem Vortrag des Kapitäns Carl Neumann  
Er spricht über seine Erlebnisse in der Fremdenlegion

Ferner: **„EIN STAATSKERL“**

## Lichtspiele Glorios-Theater

Jack Trevor - Elza Tamary  
in

**Das Mädchen  
mit den fünf Mullen**

Ferner: **Tom Mix**

in  
**Die Todesfahrt auf dem Black River**

**Kansa-Lichtspiele, Kaufhauskasse**

**Pet und Patzen auf dem Wege zu Kraft und Schönheit**

Ferner: **Paul Richter in  
König der Mittelstürmer**

## MESSEHALLE

Täglich  
abends 8 Uhr

Heute, Freitag, abends 8 Uhr:

**Die sensationellen Entscheidungskämpfe**

Radio Petrowitsch, Rußland, gegen S. Spevacek, Polen  
Paul Wolke, Bremen, gegen W. Tompa, Negerchampion  
Huhtenen, Finnland, gegen Ernest Siegfried, Königswinter

Volkserdmischer Preis: 1.-2.-3.-4.-5.-6.-7.-8.-9.-10.-11.-12.-13.-14.-15.-16.-17.-18.-19.-20.-21.-22.-23.-24.-25.-26.-27.-28.-29.-30.-31.-32.-33.-34.-35.-36.-37.-38.-39.-40.-41.-42.-43.-44.-45.-46.-47.-48.-49.-50.-51.-52.-53.-54.-55.-56.-57.-58.-59.-60.-61.-62.-63.-64.-65.-66.-67.-68.-69.-70.-71.-72.-73.-74.-75.-76.-77.-78.-79.-80.-81.-82.-83.-84.-85.-86.-87.-88.-89.-90.-91.-92.-93.-94.-95.-96.-97.-98.-99.-100.-101.-102.-103.-104.-105.-106.-107.-108.-109.-110.-111.-112.-113.-114.-115.-116.-117.-118.-119.-120.-121.-122.-123.-124.-125.-126.-127.-128.-129.-130.-131.-132.-133.-134.-135.-136.-137.-138.-139.-140.-141.-142.-143.-144.-145.-146.-147.-148.-149.-150.-151.-152.-153.-154.-155.-156.-157.-158.-159.-160.-161.-162.-163.-164.-165.-166.-167.-168.-169.-170.-171.-172.-173.-174.-175.-176.-177.-178.-179.-180.-181.-182.-183.-184.-185.-186.-187.-188.-189.-190.-191.-192.-193.-194.-195.-196.-197.-198.-199.-200.-201.-202.-203.-204.-205.-206.-207.-208.-209.-210.-211.-212.-213.-214.-215.-216.-217.-218.-219.-220.-221.-222.-223.-224.-225.-226.-227.-228.-229.-230.-231.-232.-233.-234.-235.-236.-237.-238.-239.-240.-241.-242.-243.-244.-245.-246.-247.-248.-249.-250.-251.-252.-253.-254.-255.-256.-257.-258.-259.-260.-261.-262.-263.-264.-265.-266.-267.-268.-269.-270.-271.-272.-273.-274.-275.-276.-277.-278.-279.-280.-281.-282.-283.-284.-285.-286.-287.-288.-289.-290.-291.-292.-293.-294.-295.-296.-297.-298.-299.-300.-301.-302.-303.-304.-305.-306.-307.-308.-309.-310.-311.-312.-313.-314.-315.-316.-317.-318.-319.-320.-321.-322.-323.-324.-325.-326.-327.-328.-329.-330.-331.-332.-333.-334.-335.-336.-337.-338.-339.-340.-341.-342.-343.-344.-345.-346.-347.-348.-349.-350.-351.-352.-353.-354.-355.-356.-357.-358.-359.-360.-361.-362.-363.-364.-365.-366.-367.-368.-369.-370.-371.-372.-373.-374.-375.-376.-377.-378.-379.-380.-381.-382.-383.-384.-385.-386.-387.-388.-389.-390.-391.-392.-393.-394.-395.-396.-397.-398.-399.-400.-401.-402.-403.-404.-405.-406.-407.-408.-409.-410.-411.-412.-413.-414.-415.-416.-417.-418.-419.-420.-421.-422.-423.-424.-425.-426.-427.-428.-429.-430.-431.-432.-433.-434.-435.-436.-437.-438.-439.-440.-441.-442.-443.-444.-445.-446.-447.-448.-449.-450.-451.-452.-453.-454.-455.-456.-457.-458.-459.-460.-461.-462.-463.-464.-465.-466.-467.-468.-469.-470.-471.-472.-473.-474.-475.-476.-477.-478.-479.-480.-481.-482.-483.-484.-485.-486.-487.-488.-489.-490.-491.-492.-493.-494.-495.-496.-497.-498.-499.-500.-501.-502.-503.-504.-505.-506.-507.-508.-509.-510.-511.-512.-513.-514.-515.-516.-517.-518.-519.-520.-521.-522.-523.-524.-525.-526.-527.-528.-529.-530.-531.-532.-533.-534.-535.-536.-537.-538.-539.-540.-541.-542.-543.-544.-545.-546.-547.-548.-549.-550.-551.-552.-553.-554.-555.-556.-557.-558.-559.-560.-561.-562.-563.-564.-565.-566.-567.-568.-569.-570.-571.-572.-573.-574.-575.-576.-577.-578.-579.-580.-581.-582.-583.-584.-585.-586.-587.-588.-589.-590.-591.-592.-593.-594.-595.-596.-597.-598.-599.-600.-601.-602.-603.-604.-605.-606.-607.-608.-609.-610.-611.-612.-613.-614.-615.-616.-617.-618.-619.-620.-621.-622.-623.-624.-625.-626.-627.-628.-629.-630.-631.-632.-633.-634.-635.-636.-637.-638.-639.-640.-641.-642.-643.-644.-645.-646.-647.-648.-649.-650.-651.-652.-653.-654.-655.-656.-657.-658.-659.-660.-661.-662.-663.-664.-665.-666.-667.-668.-669.-670.-671.-672.-673.-674.-675.-676.-677.-678.-679.-680.-681.-682.-683.-684.-685.-686.-687.-688.-689.-690.-691.-692.-693.-694.-695.-696.-697.-698.-699.-700.-701.-702.-703.-704.-705.-706.-707.-708.-709.-710.-711.-712.-713.-714.-715.-716.-717.-718.-719.-720.-721.-722.-723.-724.-725.-726.-727.-728.-729.-730.-731.-732.-733.-734.-735.-736.-737.-738.-739.-740.-741.-742.-743.-744.-745.-746.-747.-748.-749.-750.-751.-752.-753.-754.-755.-756.-757.-758.-759.-760.-761.-762.-763.-764.-765.-766.-767.-768.-769.-770.-771.-772.-773.-774.-775.-776.-777.-778.-779.-7710.-7711.-7712.-7713.-7714.-7715.-7716.-7717.-7718.-7719.-7720.-7721.-7722.-7723.-7724.-7725.-7726.-7727.-7728.-7729.-7730.-7731.-7732.-7733.-7734.-7735.-7736.-7737.-7738.-7739.-7740.-7741.-7742.-7743.-7744.-7745.-7746.-7747.-7748.-7749.-7750.-7751.-7752.-7753.-7754.-7755.-7756.-7757.-7758.-7759.-7760.-7761.-7762.-7763.-7764.-7765.-7766.-7767.-7768.-7769.-7770.-7771.-7772.-7773.-7774.-7775.-7776.-7777.-7778.-7779.-77710.-77711.-77712.-77713.-77714.-77715.-77716.-77717.-77718.-77719.-77720.-77721.-77722.-77723.-77724.-77725.-77726.-77727.-77728.-77729.-77730.-77731.-77732.-77733.-77734.-77735.-77736.-77737.-77738.-77739.-77740.-77741.-77742.-77743.-77744.-77745.-77746.-77747.-77748.-77749.-77750.-77751.-77752.-77753.-77754.-77755.-77756.-77757.-77758.-77759.-77760.-77761.-77762.-77763.-77764.-77765.-77766.-77767.-77768.-77769.-77770.-77771.-77772.-77773.-77774.-77775.-77776.-77777.-77778.-77779.-777710.-777711.-777712.-777713.-777714.-777715.-777716.-777717.-777718.-777719.-777720.-777721.-777722.-777723.-777724.-777725.-777726.-777727.-777728.-777729.-777730.-777731.-777732.-777733.-777734.-777735.-777736.-777737.-777738.-777739.-777740.-777741.-777742.-777743.-777744.-777745.-777746.-777747.-777748.-777749.-777750.-777751.-777752.-777753.-777754.-777755.-777756.-777757.-777758.-777759.-777760.-777761.-777762.-777763.-777764.-777765.-777766.-777767.-777768.-777769.-777770.-777771.-777772.-777773.-777774.-777775.-777776.-777777.-777778.-777779.-7777710.-7777711.-7777712.-7777713.-7777714.-7777715.-7777716.-7777717.-7777718.-7777719.-7777720.-7777721.-7777722.-7777723.-7777724.-7777725.-7777726.-7777727.-7777728.-7777729.-7777730.-7777731.-7777732.-7777733.-7777734.-7777735.-7777736.-7777737.-7777738.-7777739.-7777740.-7777741.-7777742.-7777743.-7777744.-7777745.-7777746.-7777747.-7777748.-7777749.-7777750.-7777751.-7777752.-7777753.-7777754.-7777755.-7777756.-7777757.-7777758.-7777759.-7777760.-7777761.-7777762.-7777763.-7777764.-7777765.-7777766.-7777767.-7777768.-7777769.-7777770.-7777771.-7777772.-7777773.-7777774.-7777775.-7777776.-7777777.-7777778.-7777779.-77777710.-77777711.-77777712.-77777713.-77777714.-77777715.-77777716.-77777717.-77777718.-77777719.-77777720.-77777721.-77777722.-77777723.-77777724.-77777725.-77777726.-77777727.-77777728.-77777729.-77777730.-77777731.-77777732.-77777733.-77777734.-77777735.-77777736.-77777737.-77777738.-77777739.-77777740.-77777741.-77777742.-77777743.-77777744.-77777745.-777777

## Danziger Nachrichten

### Wieder unterwegs.

10 Motorräder auf der Fahrt nach Breslau—Danzig als reisfreie Stadt.

Danzig, als Tagessetappe und einziger Halttag der bis dahin größten und schwersten Reiseprüfung liegt jetzt bereits weit hinter den Fahrern. Zur Stunde werden sie nach 670 Kilometer Fahrt in Breslau, dem heutigen Clappensiel, erwartet und neueindrücke werden auf die Fahrer einwirken, die seit fünf Tagen durch halb Europa reisen. Gestern waren sie noch Gäste unserer Stadt. Ein reichhaltiges Tagestprogramm war vom Organisator vorgesehen, über dessen ersten Teil wir schon gestern berichten konnten.

Am Nachmittag fanden sich die Fahrer dann zu einer

Tomatenfahrt nach Boppo

zusammen. Derandrang war derart stark, daß bald kein Platz mehr auf dem Tomaten zu vergeben war. Gingeend wurden die Danziger Hafenanlagen besichtigt. Die Stimmung war ausgezeichnet und überall hatten sich Gruppen gebildet, in denen Einheimische die Fremdenfahrer sparten. In Boppo fanden die Freunde nach der gemeinsamen Tomatenfahrt das größte Interesse, wollte doch jeder einmal sein Glück versuchen.

Senatsempfang im Schützenhaus.

Heute waren die Ründerfahrer Gäste des Senats, der zu Ehren der Fahrer ein Festessen im Schützenhaus gab. Groß war die Zollnachmerzahl auch hier, zumal die betreute Königsberger Ortsgruppe einen Besuch abgestattet hatte. Von führenden Danziger Verschäftsstellen sah man Senator Dr. Schwart, Polizeipräsident Kropp, Volksabgeordneter Spill, sowie die königliche Delegation, Oberstaats- und Kriegsminister, durch welche Länder die Prüfungsfaht ihren Weg nimmt. Die Begrüßungsworte des Senats sprach Senator Dr. Schwart, der den vollerwundenden Charakter der Ründerfahrt betonte und den Fahrrern weitere gute Erfolge für die Weiterfahrt wünschte. Anschließend dankte der Senator den Bauvorstande Böckeler für die Unterstützung, die der hiesigen Organisation bei der Vorbereitung durch den Danziger Senat geleistet wurde. Er wünschte den Zeitpunkt herbei, wo Danzig in der Lage sein würde, selbst Dienst auf Bahnen durchzuführen und sand mit diesem Wunsch bestätigte Zustimmung. Herzlich Ründerfahrt rührte im Namen der Fahrrer und der Bundeleitung der Werbende Kroth an die Feststellnehmer. Er betonte, daß Danzig bis dahin sich als die gastfreundlichste Stadt der ganzen Fahrt gezeigt habe. Unbestimmt dankte er der Bevölkerung für das Verständnis und Ungegenkommen, das die Fahrer angenehm verübt habe.

Früh schon begaben sich die Fahrer in ihre Quartiere, um die Weiterfahrt frisch anzutreten und möglichst strafpunktfrei zu bleiben.

Die Weiterfahrt.

Heute in den ersten Morgenstunden begaben sich die Ründerfahrer von der Schopotserne aus wiederum auf die Straße. Um 4 Uhr startete die Wertungsgruppe 1 und um 5½ Uhr die Wertungsgruppe 2. Der Weg führte sie über Dirschau, Bromberg, Posen bis Breslau, wo sie in den ersten Nachmittagsstunden eintreffen werden. Die nächsten Etappen geht dann von Breslau bis Krakau. Von der 510 Kilometer langen Gesamtstrecke waren bis Danzig 186 Kilometer zurückgelegt, es verbleiben also noch 1045 Kilometer, die in den folgenden fünf Tagen gefahren werden müssen.

Nach 80 Jahren Strafpunktfrei, 19 Fahrer haben Strafpunkte erhalten.

Die längste Etappe, die von Mostod nach Danzig führte, hat auch die meisten Ausfälle und Strafpunkte gebracht. Bis jetzt sind von den 182 in Köln gestarteten Ründerfahrern 88 ausgeschieden. 80 Fahrer sind strafpunktfrei, während 19 wegen der verschiedensten Vergehen mit Strafpunkten bestraft worden sind. Es wird angenommen, daß aber der größte Teil der gestarteten Fahrer das Ziel dieser größten Fahrt, Dresden, erreichen wird.

### Die Tarife sind im Wege!

Der Handel mit Russland. — Ein Aufstieg im Budegeschäft.

Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen zwischen der russischen Handelsvertretung in Danzig und einem Danziger Kaufmann über ein größeres Budegeschäft zum Abschluß gekommen. Es handelt sich um einen Posten von etwa 7000 Tonnen Zucker im Werte von 1½ Millionen Danziger Gulden. Der Zucker wird jedoch weder nach Danzig kommen noch über Danzig exportiert werden. Aufgabe der russischen Eisenbahntarife wird, um die Fracht günstiger zu gestalten, die Ladung Zucker von Centralrussland nach dem russischen Hafen am Schwarzen Meer Odessa verschifft und von dort dann weiter verschifft werden.

Soweit die Nachricht, die wir von informierter Seite erhalten. Vorausgesetzt, daß die Meldung stimmt, ist der Abschluß dieses Geschäfts zu begrüßen. Damit ist, seitdem der Himmel um das Russengeschäft, begann, ein großes Geschäft mit Russland vermittelt worden. Allerdings — und dieses Moment kommt kaum nicht außer Acht gelassen werden — hat dieses Geschäft für Danzig selbst nur ein mittleres Interesse. Der Zucker wird, wie aus der Meldung hervorgeht, den Danziger Hafen nicht verlassen. Die Freude ist also nicht ungetilgt.

Immerhin soll anerkannt sein, daß es überhaupt zu einem Geschäft gekommen ist. Daß der Zucker nicht nach Danzig kommt, liegt anscheinend weder an dem Danziger Kaufmann noch an den Russen, sondern lediglich an den polnischen Tarifen, die für Zucker zur Durchfahrt durch Polen nach dem Ausland bisher keine besonderen Erleichterungen erhalten. Der viel längere und umständlichere Weg über Odessa ist darum der billigere.

Augenblicklich schwelen in Danzig die Verhandlungen über die Aufhebung der gebrochenen Tarife. Die Danziger Delegation würde sich ein Verdienst erwerben, wenn sie darauf hinwirken würde, daß auch für russische Waren ermäßigte Transittarife eingeführt werden. Erst, wenn die Waren, die Danzig in Russland kauf, auch nach Danzig gelangen und hier umgeladen werden, werden die Geschäfte mit Russland auch für die werktägliche Bevölkerung Danzigs einen Wert haben.

### Heimliche Zwangsanleihe.

Wie das Gericht die Finanztransaktion bewertet.

Ein junger Landarbeiter hatte von seinem Bruder Geld geliehen und mußte es ihm zurückgeben. Das Geld stand ihm aber nicht zur Verfügung. Der Arbeiter wußte nun, daß ein Dienstmädchen in ihrer Schublade Geld liegen hatte. Er beschloß nun, von diesem Gelde 47 Gulden zu nehmen, damit den Bruder zu befriedigen und dann baldigst neu erspartes Geld in die Schublade zurückzulegen. Er glaubte, das Mädchen würde das Nebeln des Gelbes gar nicht bemerken, so daß er das Geld lediglich von ihr, ohne ihr Wissen, auf kurze Zeit geliehen hätte. Er nahm das Geld auch an sich, doch bereits am nächsten Tage hatte das Mädchen das Flehen bemerkt und auch sofort dem Landjäger angezeigt. Der zuständige Arbeiter meldete sich sofort bei dem Wächter, aber die Angeklagte war bereits erschlagen.

Der Arbeiter erhielt einen Groschelschlag wegen Diebstahl und erhielt dagegen Einpruch. Vor dem Eingekreiserten suchte er darzulegen, daß er das Geld nicht dauernd forsinnehmen wollte. Das Dienstmädchen befand, daß der Angeklagte ihm auch bereits 40 Gulden zurückgezahlt habe und die Zahlung des Flehen von 12 Gulden versprochen hat. Er habe sie nur noch nicht verdient.

Der Richter sah die Sache milde an, da der Angeklagte das Geld zum größten Tell zurückgezahlt habe und den Fleh austschaffen werde. Aber auf die Zwangsanleihe stellte er sich nicht ein. Die Strafe lautete auf 10 Tage Gefängnis, die in 60 Gulden Geldstrafe umgewandelt wurden.

### Neues Raus der Werkdampfer.

Gillegung des Weichselhafkanals.

Die Notebuder Schleuse, die während der Wintermonate geschlossen und durch besondere Spundwände gesichert worden war, wird nicht mehr gebraucht. Damit freiert der Weichselhafkanal von Weichsel bis zu seinem Eintritt in die Tiege aus dem Bereich der Wasserläufe erster Ordnung; er hört von jetzt ab auf, eine Schiffahrtsstraße zu sein.

Der Weichselhafkanal wurde im Jahre 1850 erbaut, als die Elbinger Weichsel immer mehr verlandete und zur Schiffahrt nicht mehr geeignet war. Er sollte einen neuen Wasserweg bilden und von der Weichsel bei Weichsel über Tegelhof, die Oina und Tiege durch den Müllerlandkanal ins Deutsche Haff führen. Nach dem Abschluß der Weichselregulierung und dem Ausbau der Elbinger Weichsel, die in den Jahren 1803 bis 1808 vertieft und dadurch wieder Schiffahrtsstraße wurde, hat der Weichselhafkanal an Bedeutung verloren. Durch die Schleuse am Danziger Hafen wurde er ein toter Arm.

Die Kosten der Unterhaltung des Weichselhafkanals standen in keinem Verhältnis zu seiner Benutzung. Die Instandhaltung der Tiege, die von Jahr zu Jahr schlechter wurde, kostete alljährlich 70 000 bis 80 000 Gulden, dagegen betrugen die Einnahmen im Jahre nur 7000 bis 8000 Gulden. Aus Sparsamkeitsrücksicht hat der Hafenausschuß darum schon von Joher die Fälligung des Weichselhafkanals verlangt, die nun zur Fälligkeit werden soll. Die Markt- und Tourendampfer von Tegelhof, die jahrlang durch den Weichselhafkanal nach Danzig und zurück gefahren sind, haben nun mit Beginn der diesjährigen Schiffahrt ihren Kurs ändern müssen. Etwas "Brunihilfe" als auch "Augusta" haben seit gestern ihren neuen Weg von Tegelhof durch die Tiege und Elbinger Weichsel genommen.

### Arbeiter-Sport- und Turn-Verband Freie Stadt Danzig e. V.

### Turnerische Bezirksveranstaltung

Danziger Arbeiter-Turner und Sportler am Sonnabend, dem 21. März d. J., abends 7½ Uhr, in den Danziger Werkstätten (Werkstättensaal).

Mit dem Programm:

Freilübungen der Turnerinnen . . . . . (F.T. Danzig)

Springe, Trampolin — Werd . . . (Bezirk Jugendbrigade)

Barrenturnen der Turnerinnen . . . . . (Bezirkstriebe)

Singspiele der Turnerinnen . . . . . (F.T. Schidell)

Turnen am Hochred . . . . . (Bezirk Wdmmertriebe)

Phormiden . . . . . (F.T. Danzig)

Anschließend: Festsball.

Der Vogelkasten.

Todesfälle im Standesamtbezirk Langfuhr. Architekt Hermann Pauls, 58 J. 6 M. — Witwe Julianne Bluhm, geb. Siebel, 40 J. 7 M. — Witwe Wilhelmine Engelhardt, geb. Klemm, 67 J. 5 M. — Chefrau Marie Wilms, geb. Kühmann, 68 J. 1 M. — Chefrau Angelika Glotz, geb. Masurkow, 51 J. 8 M. — Witwe Auguste Matzku, geb. Bawislowsky, 59 J. 7 M. — Witwe Ida Meinhardt, geb. Eichm., 70 J. 8 M. — Rentier Eduard Weißer, 87 J. 9 M. — Tochter des Polizeiamtmasters Paul Gutz, 8 J. 2 M. — Chefrau Renate Böckeler, geb. Jobb, 77 J. — Witwe Ottile Schiedemann, geb. Ott, 59 J. — Invalide August Steinke, 80 J. 7 M. — Tochter des Kaufmanns Bruno Waskusi, 72 J. 4 M. — Bürgermeister Richard Schwonek, 72 J. 4 M. — Bürgerin Martha Henning, ledig, 46 J. 6 M. — Chefrau Helene Fischer, geb. Bachmann, 41 J. 8 M. — Vermalter Josef Schulz, 66 J. — Helga Wehner, ledig, 19 J. 8 M. — Unehelich: 2 S., 1 T. —

## Letzte Nachrichten

### Der Urteil im Baumwollprozeß.

Berlin, 20. 3. Im Baumwollprozeß wurde heute vor militärisches Urteil verkündet:

Der Angeklagte Julian Barmat wird wegen offener Bestrafung in zwei Jahren zu einer Gefängnisstrafe von 11 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 105 Tage durch die Untersuchungshaft verfügt sind; im übrigen wird er freigesprochen.

Der Angeklagte Henry Barmat wird wegen offener Bestrafung in einem Jahre zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 157 Tage durch die Untersuchungshaft verfügt sind.

Das Urteil spricht den Verfall verschlechter Geldbeutel und Sachwerte an den Staat aus.

### Öblicher Unfall im Hafen.

Durch den Hammer einer Dampfhammer.

Ein öblicher Unfall trug sich gestern vormittag im Gebiete des Hafenbeckens zu. Dort war der 48 Jahre alte Arbeiter Gottfried Nauck aus Neuschwabianer, wohnhaft Wilhelmstraße 10, damit beschäftigt, einen Hammer bei Dampfhammer oben zu befestigen. Der Hammer schlug jedoch ab und traf d. am Güterloft. Der Arbeiter zog sich dabei so schwer verletzt, daß er noch nicht sterben konnte.

### Karsfreitagskonzert des "Freien Volkschors".

Der "Freie Volkschor Danzig" gibt am Karfreitag, den 8. April, nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Schillershauses ein Konzert. Das Programm steht vorliegend fest: Männer-, gemischten- und des Kinderchor vor. Das Programm bringt in der Hauptstrophe alte Volkslieder und neue Arbeiterschöre. Außerdem wird die Liebe-Lavalle mit, die das große Tonwerk Steppengemälde von Worodin und die Symphonie Nr. 10 von Haydn zur Aufführung bringen wird. Es steht also ein reizreicher Abend in Aussicht. Der Eintritt ist auf 1 Gulden bemessen, und fünf Marken im Vorverkauf der Priswahl, Rohrabhandlung, Paradeschall, und den Verkaufsstellen der "Volksstimme" und des Kontum-Zeitung zu haben. Alten Freunden des Arbeitersanges wird der Besuch empfohlen.

### Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Freien Stadt Danzig.

**Wochenende in Niederösterreich:** Das vom Mittelmeer über Ungarn und Polen zu und gelangte Südrumphystem hat gestern zu anhaltenden Regenfällen im Gebiet der Ostseeländer geführt. Die Südrumpe bewegt sich langsam nordwärts und verläuft uns nicht weiter. Desgegen gewinnt die schon gestern mit großer Wucht heranrückende Atlantikdepression immer mehr Raum über dem Ostlande und wird aus unter Wetter in den nächsten Tagen bestimmend eingehen.

**Vorherlage für morgen:** Trost, Regen, zeitweise aufschiebende Winde aus Süd bis Südwest, milder.

**Meldungen für Sonntag:** Unbeständig, mit Regenschauern, aber mild.

**Magnituden:** 6,0 — Minimum: 2,1.

90 Mandel hier gestohlen. Mittwoch morgen, während der Markttag, stand vor dem Schreiberschen Geschäft in der Hafergasse ein zweitüriger Handwagen mit Sitzen, in denen sich 90 Mandel Eier befanden. Der Wagen war ein Augenblick unbewacht — und im nächsten Augenblick verschwunden. Hier bis jetzt junge Leute, so wurde später festgestellt, sind mit dem Wagen unbedingt davon gegangen, selbst an dem Schupo vorbei, der nichts ahnte. Bisher suchte man vergeblich nach den Freuden böhmer Österreich.

50 Jahre Telefon in Danzig. In diesem Jahre kann der Fernsprecherverkehr in Danzig sein 50jähriges Jubiläum feiern, denn das "Danziger Dampfboot" vom 2. April 1878 enthält folgende Notiz: "Die längst angestellten Versuche, von Danzig nach Rendswasser und umgekehrt mit dem Telefon zu sprechen, sind recht beständig ausgesessen. Die Einrichtung einer Sprechlinie für das Publikum läßt sich demnach empfehlen."

**Spieldienstwechsel im Wilhelmtheater.** Sonnabend zum letzten Male das Varietéprogramm und Filmmusik. Ab Sonntag, den 1. April, beginnt das Gastspiel des Möllner Meister-Stomlers Hans Blumenthal mit seinem rheinischen Ensemble. Es werden die tollen Lustspielen, "Der Stolz der Kompanie" oder "Alles für 22 Pfennig", "Die lustige Witwe", ein heiteres Familienspiel, und die Burleske von Jean Blashfeld "Prinz Guntzel" gebracht. In allen Stücken spielt Hans Blumenthal die Hauptrollen, so daß selbst der älteste Hofschauspieler voll auf seine Belohnung kommen wird. Die Preise sind vollständig gehalten. Den Besuchern sind vergnügte Stunden gewünscht.

### Wasserstandsnotizen der Stromweichsel

vom 30. März 1928.

	gestern	heute	gestern	heute
Thorn	+1,26	+1,37	Wischau	+0,80 +0,85
Gordon	+1,86	+1,40	Einlage	+2,00 +2,00
Quim	+1,18	+1,20	Schlevenhorst	+2,10 +2,16
Groba	+1,87	+1,41	Schnau	+6,70 +6,72
Kurzebrad	+1,70	+1,78	Galgenberg	+4,82 +4,82
Montauverspise	+0,96	+1,00	Neuhörsterbusch	+2,02 +2,02
Wiedel	+1,85	+0,90	Wroclaw	— —
Bralau	am 28. 3. -1,40	am 29. 3. -1,52		
Bawitost	am 28. 3. +2,07	am 29. 3. +1,28		
Barlau	am 28. 3. +1,46	am 28. 3. +1,78		
Block	am 28. 3. +1,18	am 29. 3. +1,11		

**Verantwortlich für Politik:** Ernst Voigt; für Danziger Nachrichten und den Überläufer Zeitung in Danzig: Dr. und Berl. Weißer; für Unterlaufen: Anton Voigt; für den Verlagsgesellschaft m. b. o. Danzig: Am Spindhaus 6.

Nur bis zum Fest verabfolgen wir in sämtlichen 16 Filialen  
des Freistaates 1 Pfd. Kaiser's Werbekaffee einschl. der beliebten Festdose (Altsilberimitation) zu G 4.- das Pfd.  
**KAI SER'S KA FFEE GE SCHÄFT G. M. B. H.**





# Modern gediegen billig!

Das sind die Eigenschaften unseres diesjährigen Osterangebots!

Frühjahrs-Mantel 52.-  
Gabardine mit Absätzen

Frühjahrs-Mantel 68.-  
hochwertige Qualität, feinste Ausstattung  
88.-, 78.-

Gabardine-Mantel 98.-  
reinwollene Qualitäten  
120.-, 110.-  
mit Plaidfutter

Trenchcoats

auch in blau vorrätig  
108.-, 98.-  
mit Plaidfutter

Frühjahrs-Ulster 98.-  
in prima Shetland,  
moderne Form,  
gediegene Verarbeitung  
138.-, 118.-

1000-Anzug

moderne 2 reihige Form  
82.-, 82.-

45.-

Sport-Anzug  
mit Knickerbocker, Breeches  
oder langer Hose 78.-, 62.-

48.-

Sacco-Anzug  
2 reihig, in den neuen Rosenholztonen  
98.-, 88.-

72.-

Anzüge und Mäntel nach Maß in Original englischen Stoffen außerordentlich preiswert!

**Jsparebski**  
BREITGASSE 123/24 • ECKE JUNKERGASSE 7/8

Einsegungs-Anzüge

in größter Auswahl  
Anzüge in guter Cheviot-Qualität von 28.- an

Anzüge in prima Kammgarnstoffen von 32.- an

Möbel  
Liege, Bett, und Co.  
Möbel-Magazin  
Eckbachstrasse 1-2  
Schlossdamm 39-40  
Zahnsatz  
elektrische

Planinos  
Flügel  
Harmoniums  
erstklassiger deutscher Firmen  
Pianohaus Preuß  
Heilige-Geist-Gasse 90, 1  
Teilzahlung, Miete,  
Reiche Auswahl.

Fahrräder  
Rinderwagen,  
nur exkl. deutsche Marke,  
in sehr aus fortgeschritten  
Auswahl, neueste Modelle,  
sowie Preisstufen für Ein-  
sitzer u. Gruppenfahrt, Exklusiv-  
stücke aller Art, kaufen Sie  
am besten u. billigsten bei

R. Beauer  
Faulgraben 18  
2 Minuten vom Bahnhof,  
Teilzahlung gefestigt,  
billig, zuverlässig,  
sicher und billig.

Markisen  
anbringen, Reinigung,  
Reparatur, billige  
Polsterwerkstatt  
Werbeleute 1.

Gut erhaltener  
Sessellegewagen  
(Brennabor) mit Verdeck  
billig zu verkaufen  
Burgstraße 11, 2 Tr.

Gelegenheitskauf!  
Sehr gute Leinen-Damast-  
schwädel (Molle, Bären-  
lin) aus Seipalband zu  
verkaufen. Besichtigung  
Stockhorn, part. Info.

Bei uns kaufen  
heißt sparen!

Herren-Anzüge  
blau und farbig  
42.-, 33.-, 28.-, 25.-

Herren-Anzüge  
aus karierten Stoffen  
67.-, 55.-, 42.-, 35.-

Dumm-  
und Schwedenmöbel  
25.-, 21.-, 18.-, 15.-

Einsegungs-  
und Prüfungsanzüge  
in großer Auswahl

Mein Schlager  
Moderne Damenmäntel  
neueste Fassons  
30.-, 26.-, 22.-, 18.-

Bequeme Ratenzahlung  
Bekleidungshaus  
London  
2. Damm Nr. 10  
Ecke Breitgasse

Verkauf

Die guten  
Möbel  
am Billigsten nur im  
Möbelhaus  
A. Fenselau  
Danzig  
Altstadt, Graben 88  
Tel. 27821  
Wisselzugsankündigung  
Teilzahlungen

Frisch gestrichen!!!  
So leichtet es Ihnen jetzt oft von  
Möbeln und Fenstern entgegen.  
Denken Sie dabei an die Ver-  
schleierung Ihres Heims. Auch  
dort befindet mancher Gegenstand  
einen neuen Anstrich.

Fußboden-Lackfarben  
haftend, kg 2.80

Farben, Belzen

Böhnerwachs

Möbelpolitur Fl. 1.00 G  
und sonst. Malutensilien kaufen Sie  
billig, u. gut beim Fachgroßisten

Bruno Fasel  
Junkergasse 1 und 12  
(gegenüber der Markthalle)

Polymermöbel  
Polyterebetten  
Spiral- und  
Auflegematten  
billig zu verkaufen  
— Teilzahlung —

Wawrowski  
Breitgasse 37, Tel. 28668

Mad-Anzüge von 50 G an  
Anzüge von 15 G an

Mantel von 10 G an  
Hosen, Westen, Kleider,  
Damenmäntel und Wäsche

auf Kredit  
und gegen Kasse

Kaufhaus Fichtmann  
Lavendelgasse 9b

Bestellstuhl mit Matratze  
18 G., Chaiselong, 25 G.,  
Stühlen 8 G., Schreibtisch-  
tisch 45 G., Sofas, Sofasitz,  
Kleiderschr., Bettsofa und  
Bänksitzbank Dillig. Alt. u.  
Plattenbuden Nr. 29, vt.

8 ediger Sofasit  
nebst Decke und 1 Fahr-  
radlampe (Korb) preis-  
wert zu verkaufen  
Michaelsbr. Wer 88, 1, Ifs.

Diplomaten-  
Schreibtische  
billig zu verkaufen  
Kleinger. Samtgasse 6/8.

Gelegenheitsstuhl!  
Konfirmationsstühle!  
1 altertümlich. Sitzringen-  
ring, 1 gold. Kettenem-  
band, Bettstühle Stad-  
turm, darf., Nutz.

Zum Osterfest  
empfehle als ganz besonders preiswert

Bowlenwein . . . per Flasche 1.40 G

Bowlensekt . . . " " 4.50 G

Weissen Bordeaux per Flasche 1.00 G

„Sauternes“ . . . " 2.50 G

Grogrotwein . . . per Flasche 1.50 G

Chat. „Paulillac“ . . . " 2.00 G

Wermouth „Ginzano“ per Fl. 3.00 G

Meine Spezialität: Weine vom Fuß  
Süßwein . . . . . per Liter 1.50 G

Rotwein . . . . . " 1.70 G

Ferner: Rhein- und Moselweine, Port- und  
Süßweine, Cherry, Madeira zu allen Preisen

Kasino-Weinhandlung  
Melzergasse 7/8 Hähertor 36

Panelschreibtisch  
mit stöhrner Schreiberlei  
billig zu verkaufen, Ang.  
u. 6000 a. d. Exp. d. V.

Radioapparat  
und Aufnahm. zu verkaufen.  
Filzmarkt 4, vt.

Mädchenstühle  
Größe 35, billig zu verkaufen  
Tellerstühle 4, 8.

Große Bettdecken  
mit Matratze und Druck  
zu verkaufen

Große Simmervalme  
Gengia, Prachtexemplar,  
billig zu verkaufen

Klubsofa  
billig zu verkaufen  
Ritterstühle 6, 2.

Große Bettdecken  
umständliche zu ver-  
kaufen

Große Bettdecken  
12-18, vt.

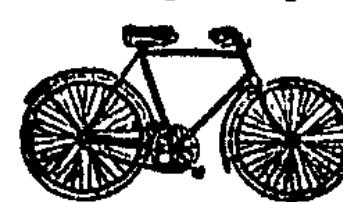
rote Plüschtischnur  
und Plüschtola  
umständliche zu ver-  
kaufen

Gute Chaiselongue,  
Grosamer Meier 1, 1, r.

Gute Chaiselongue,  
Grosamer Meier 1, 1, r.

Fahrräder

neueste Modelle 1928  
Trotz Zollerhöhung zu billigen Preisen



Wochenraten von 5 Gulden gestattet

Ersatzteile, wie:  
Ketten, Pedale, Sättel, Glocken  
ganz besonders billig

Reparaturen in eigener Werkstatt

Bernstein & Comp.  
G. m. b. H.

Danzig, Langgasse Nr. 50